

Verbindung: Einweihung des Erlerstegs über die Wiese

SEITE 3

Kultur: Phänomene und Geschichten – die «Basel Ancient Art Fair» in Riehen

SEITE 7

Politik: Ein Ja mit Vorbehalten zum Gemeindespital

SEITE 11

Sport: Nachwuchs des TV Riehen feiert vier Siege am Kids-Cup in Arlesheim

SEITE 16

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 46/2008 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

BILDUNG Grundlagen zur Kommunalisierung der Primarschulen sind bereit

Schule aus einem Guss

Die Gemeinden Riehen und Bettingen haben unter der Projektleitung von Rolf Kunz die wesentlichen Grundlagen zur Kommunalisierung der Primarschulen ausgearbeitet. Diese gehen nun in eine breite Vernehmlassung.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Es ist ein dickes Dossier, das die Riehener Gemeinderätin Maria Iselin, der Bettinger Gemeinderat Olivier Battaglia und Projektleiter Rolf Kunz diese Woche den Medien präsentierten. Maria Iselin lobte die «intensive und präzise Arbeit» der zwanzig Personen, die die Unterlagen in verschiedener Zusammensetzung in dreissig Sitzungen und unzähligen Vor- und Nachbereitungsstunden auf die Beine gestellt haben. Und auch Olivier Battaglia war voll des Lobes über die Art und Weise, wie Bettingen in das Projekt eingebunden worden sei. Obwohl die Schulen zentral von Riehen aus geführt würden, sei es doch so, dass der Schulvertrag der Gemeinde Bettingen einen eigenen Schulstandort mit Primarschule und Kindergarten garantiere. Und dank der Teilautonomie der einzelnen Schulhäuser habe die künftige Schulleitung in Bettingen auch einigen Handlungsspielraum.

Seit der Referendumsabstimmung vom 23. September 2007 ist klar, dass die Gemeinden Riehen und Bettingen die Führung ihrer Primarschulen vom Kanton Basel-Stadt per Beginn des Schuljahres 2009/2010 definitiv übernehmen werden. Nun ist auch klar, wie sich die zuständigen Behörden die künftige Organisationsstruktur vorstellen.

Der Schulvertrag zwischen Riehen und Bettingen sieht vor, dass in Riehen und Bettingen die Primarschulen und die Kindergärten künftig unter einem Dach geführt werden sollen, als «Gemeindeschule Riehen» innerhalb der Gemeindeverwaltung Riehen mit Sitz im bisherigen Rektoratsgebäude am Erlensträsschen. Bettingen wird in den Schulausschuss eingebunden, der in regelmässigen Gesprächen den Betrieb der Gemeindeschulen begleiten wird und bei Bedarf Anträge an die Gemein-

Das heutige Rektoratsgebäude am Erlensträsschen wird die Leitung der Gemeindeschule aufnehmen, die Primarschulen und Kindergärten in Riehen und Bettingen unter ein gemeinsames Dach bringt.

deräte von Riehen und Bettingen stellen kann. Zur Behandlung von Rekursen ist eine eigene Schulkurskommission vorgesehen. Diese soll sich in ihrer Mehrheit aus Mitgliedern mit juristischer Ausbildung oder Fachkenntnissen im Schulbereich zusammensetzen und von den Gemeinderäten Riehen und Bettingen gewählt werden.

Zweierteam steht fest

Die operative Leitung der Gemeindeschule Riehen sollen die bisherige Ko-Rektorin der Schulen von Riehen und Bettingen, Regina Christen, und die bisherige Leiterin Kindergärten und Tagesbetreuung in Riehen, Gertrud Perler, gemeinsam übernehmen. Der bisherige Ko-Rektor Felix Forster soll zum Rektorat der Orientierungsschulen in Basel wechseln. Die Riehener Orientierungsschulen werden in das Basler Rektorat der Orientierungsschulen integriert.

Die Kindergärten sind schon seit Jahren kommunalisiert. Dort ändert sich im Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen nichts. Anders sieht es bei



den Primarschulen aus. Dort wechseln die Lehrpersonen und auch die übrigen Schulhausangestellten vom Kanton zur Gemeinde Riehen. Diejenigen Angestellten, die keinen Unterricht erteilen, werden gemäss ihrer Funktion in das normale Lohnschema der Gemeinde eingereiht. Die Löhne enthalten eine Leistungskomponente, die um sechs Prozent vom Mittelwert der jeweiligen Lohnkurve abweichen kann. Alle schulgebenden Lehrpersonen werden ohne Leistungsanteil gemäss Qualifikation und beruflicher Erfahrung entlöhnt.

Mehr Autonomie für die Schulhäuser

Die ebenfalls schon in einem ausformulierten Entwurf vorliegende Schulordnung nimmt die im Gesamtkanton erst ab 2011 vorgesehene Teilautonomie der einzelnen Schulhäuser vorweg. Jedes der fünf Riehener Primarschulhäuser erhält eine eigene Schulleitung, die aus ein oder zwei Personen bestehen kann, die «in der Regel auch im Unterricht tätig sein können», wie es im Entwurf wörtlich heisst. Jedes Schulhaus erhält zudem einen fünf- bis siebenköpfigen Schulrat, der die Schule begleiten und beraten und vor allem auch im Konfliktfall aus dem Schulbetrieb vermitteln soll. Damit übernimmt der Schulrat wichtige Funktionen der bisherigen Inspektion. Die schulübergreifend tätige bisherige Inspektion entfällt damit.

Die Kindergärten werden zunächst auf zwei Quartierleitungen aufgeteilt. Per 1. August 2011 wird jeder Kindergarten einem bestimmten Primarschulhaus zugeteilt und in die jeweilige Schulleitung integriert.

Jede Primarschulklassse ist mit einem beziehungsweise einer Delegierten im Elternrat ihres Schulhauses vertreten. Der Elternrat darf ein bis zwei Personen in den Schulrat delegieren.

Die Grundlagen der neuen Gemeindeschule gehen nun bis am 28. November 2008 in Vernehmlassung. Alle Dokumente sind im Internet auf der Homepage www.riehen.ch öffentlich zugänglich. Es ist vorgesehen, dass sich der Riehener Einwohnerrat im Februar und März 2009 mit der Schulvorlage befasst, ausserdem ist das Geschäft für

die Bettinger Gemeindeversammlung vom kommenden März traktandiert.

Tagesschulplätze ausbauen

Im Rahmen der neuen Schulorganisation ist auch ein Ausbau der Tagesschulplätze in Riehen und Bettingen vorgesehen. Bisher gibt es 24 Tagesschulplätze im Schulhaus Niederholz. Die Nachfrage ist aber wesentlich grösser. «Das Angebot platzt aus allen Nähten», sagt Maria Iselin, und man versuche nun, das Angebot schrittweise auszubauen und damit die Nachfrage so gut wie möglich zu befriedigen.

Vorgesehen ist, das Tagesschulan-gebot im Niederholzschulhaus um drei Plätze zu erweitern und zwei neue Standorte einzurichten. Demnach sollen im Schulhaus Erlensträsschen in Riehen elf und im Schulhaus Bettingen zehn Tagesschulplätze neu geschaffen werden. Entsprechende Abklärungen sind im Gang. Die Berichte dazu werden noch diesen November erwartet.

Die nun zur Diskussion gestellten Grundlagen hätten nichts mit dem eidgenössischen Schulharmonisierungsprogramm «HarmoS» zu tun, betonte Gemeinderätin Maria Iselin. Hier gehe es ausschliesslich um die Übernahme des Schulbetriebes vom Kanton, wie es im NOKE-Paket vorgesehen sei. Die vom Kanton bereits beschlossene Einführung von teilautonomen Schulhäusern führe man zwei Jahre vor dem Kanton ein, weil eine zweijährige Zwischenlösung keinen Sinn machen würde. Die sprachliche Frühförderung vor dem Kindergarteneintritt, die Neudefinition der Elternrechte und -pflichten sowie die Neuorganisation der integrativen Förderung und der heilpädagogischen Ressourcen seien kantonale Projekte, die zeitlich parallel liefen, aber nichts mit dem Projekt Gemeindeschule zu tun hätten. Die Bestrebungen zur Einführung von Frühfranzösisch und Frühenglisch seien im Kanton bereits weit gediehen. Weitere Vorhaben, die nicht zum jetzigen Projekt gehören und für später vorgesehen sind, betreffen die Verlängerung der Primarschule von vier auf sechs Jahre und die Einführung der so genannten «Basisstufe», die den Kindergarten und die beiden ersten Primarschuljahre zusammenfassen würde.

EDITORIAL

Hallo



Sandra Ziegler

Alemannisch spricht sie, die Neue, ein bisschen «Schwyzerdytsch» ist auch dabei. Schliesslich bin ich in Basel geboren und in Lörrach aufgewachsen. Ich habe einen Grossteil meiner

Kindheit auf dem Rücken eines Pferdes im Basler «Zolli» verbracht. Was ich da so dachte, als ich dort im Alter von vier, fünf Jahren im Beisein von meinem Bruder und meiner Grossmutter meine Runden drehte? Schreiben wollte ich, und das tue ich jetzt als Nachfolgerin von Sibylle Meyrat als Lokal- und Kulturredaktorin der RZ.

In Lörrach arbeitete ich seit meiner Jugend für das Verlagshaus Jaumann. In Freiburg und Amsterdam studierte ich Germanistik und Geschichte und promovierte über niederländische und deutsche Holocaustliteratur. Ebenfalls in Freiburg war ich für verschiedene Zeitungen als freie Journalistin tätig, bis ich in den Freiburger Verlag Herder eintrat und mich dort zur Lektorin weiterbildete.

Ich bin der Schweiz von Kind an verbunden. Mein Lieblingsautor ist Friedrich Dürrenmatt. Ich habe seine Werke nachts im Bett verschlungen und manchmal Schweizer Schokolade dazu vernascht. Die Schweizer Berge liebt nicht nur Heidi, die liebe auch ich.

Ich freue mich darauf, in Riehen zu arbeiten. Ich kenne und liebe das Dorf, besonders an Weihnachten die geschmückten Fenster, vor denen man Stunden verweilen kann, weil jedes einzelne eine Geschichten erzählt. Aber auch die Fondation Beyeler, bei deren Besuch ich mich immer an Christos «Wrapped trees» erinnere, ein Happening, das sich in diesem Jahr zum zehnten Mal jährt. Ich freue mich auf meine Arbeit, darauf, die vielen international bekannten Galerien, den Kunstraum Riehen, den Hirzen Pavillon, die ganze Gemeinde näher kennenzulernen.

Meinen Einstand für die RZ hatte ich bei der «Basel Ancient Art Fair», die im Wenkenhof stattfindet. Sie können den Artikel auf Seite 7 lesen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche.

Sandra Ziegler

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Natura-Entrecôte
in Prime-Qualität

Wurzelgemüse dazu, offeriert von unserem Partyservice

Telefon 061 643 07 77



Die Tagesschule im Niederholzschulhaus – hier die Lesecke – ist voll und soll im kommenden Schuljahr erweitert werden.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



NATUR Bettingen hat das Projekt Mittelwald vorgestellt

Neues Erscheinungsbild für den Wald

Fachleute aus der Forstwirtschaft informierten im Schulhaus Bettingen über das Förderprogramm Mittelwald, das von der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Stiftung unterstützt wird.

Lukas Müller

Mittelwald ist eine Bewirtschaftungsform, die zwei Ziele verfolgt. Einerseits dient sie der Gewinnung von Brennholz, andererseits der Erzeugung von Bauholz. Beides erfolgt auf derselben Fläche, aber in unterschiedlichen Schichten und in unterschiedlichen Umtriebszeiten der Bäume. In der Unterschicht wird Brennholz im 25-jährigen Umtrieb erzeugt. Da die Stöcke immer wieder neu ausschlagen, wächst das Unterholz regelmässig nach. In der Oberschicht wächst über Jahrzehnte Bauholz heran.

Eine alte Tradition

Wie Guido Bader, Kreisforstingenieur Basel-Stadt vom Forstamt beider Basel, und Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen, an einer Infoveranstaltung in Bettingen ausführten, ist die Mittelwaldwirtschaft in unserer Region seit dem 13. Jahrhundert nachweisbar. Brennholz war damals ein gefragtes Gut. Die Stadt Basel musste damals zum Teil sogar Brennholz von auswärts her beziehen. Der Mittelwald lieferte aber auch Bauholz für die aufstrebende Stadt, er war somit zweifach nutzbar. Bis vor 100 Jahren gab es in der Nordwestschweiz viel Mittelwald. Durch das

Aufkommen von Kohle, Erdöl und Gas verschob sich die Holzproduktion vom Brennholz zum Bauholz. Die Mittelwälder verschwanden damit von der Bildfläche.

Guido Bader und Andreas Wyss wollen in Absprache mit der Bürgergemeinde Bettingen das kulturelle Erbe der alten Bewirtschaftungsform wieder aufleben lassen. In einer klar definierten Zone in Bettingen wollen sie den Mittelwald in seiner ursprünglichen Form wieder heranziehen. Dieses Gebiet trägt den Flurnamen «Im Kaiser». Es erstreckt sich auf einer Fläche von ungefähr sechs Hektaren und verläuft vom Riesi (Reservoir) bis zur Seckingergrube und von der südlichen Hangkante des Kaisers bis zur Bettingerstrasse. Eigentümer dieses Walds sind die Bürgergemeinde Bettingen (80 Prozent Anteil) und die IWB (20 Prozent Anteil). Laut Andreas Wyss ist der süd-exponierte Hang ein sehr trockener magerer Standort mit einem heute wenig stabilen Baumbestand, der vor Jahren bereits als Mittelwald bewirtschaftet wurde und deshalb für diese Bewirtschaftungsart besonders geeignet ist. In dieser Gegend gedeihen zahlreiche Eichen und lichtbedürftige Baumarten – Föhren, Elsbeerbäume, Linden und Spitzahorn.

Zwei Eingriffe «Im Kaiser»

Was wird sich im Gebiet «Im Kaiser» in Zukunft konkret ändern? In vier Eingriffen auf zwei Parzellen, die sich von 2008/2009 bis 2015/2016 erstrecken, soll dieses derzeit dicht bewaldete Gebiet nun nach und nach in einen Mittelwald überführt werden. Die Kosten für den ersten Eingriff belaufen sich auf ungefähr 30'000 Franken,



Guido Bader, Andreas Wyss und Guy Trächslin (v.l.n.r.) informierten und standen Red und Antwort.

Foto: Lukas Müller

abzüglich 6000 Franken Einnahmen für Brennholzschnitzel, die zu Heizzwecken und zur Stromproduktion in die Riehener Holzheizanlagen und nach Basel ins neue Holzheizkraftwerk gebracht werden können. Die Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Stiftung trägt Wesentliches zur Finanzierung bei.

Laut Bader und Wyss bekommt der neue Wald ein anderes Erscheinungsbild. Er wird von mehr Licht durchflutet. Der jetzige Baumvorrat von 320 Kubikmeter pro Hektar soll im Verlauf der oben erwähnten vier Etappen auf 160 Kubikmeter pro Hektar verringert werden. Der Buchenbestand wird von bisher 60 Prozent auf 30 Prozent reduziert, der Bestand an Esche und Ahorn bleibt in etwa gleich, dafür wird der Eichen-

anteil im Verhältnis massiv erhöht – von bisher 10 Prozent auf neu 40 Prozent. Gefällt werden in erster Linie die wenig stabilen Bäume. Dies trägt auch zur Erhöhung der Sicherheit auf der Kantonsstrasse bei.

Die Verantwortlichen schauen beim Förderprogramm Mittelwald sorgfältig darauf, dass dank dieser Etappierung der Eingriffe die Bäume sich nach und nach an die für sie neue Situation – mehr Licht, weniger Nebenbäume – gewöhnen können. Es werden längst nicht alle forsttechnischen Mittel ausgereizt, sondern dem Standort und den Zielsetzungen angepasste Verfahren eingesetzt, sagte Andreas Wyss. Besonders wichtig ist der Umstand, dass die Waldeigentümer des Gebiets «Im Kaiser» Mehraufwendungen in Kauf

nehmen, damit für den Naturschutz etwas getan werden kann, fügte Guido Bader an. Stichwort Naturschutz: Dank dem neu erstehenden Mittelwald erhalten Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind, guten Lebensraum. Der Mittelspecht, der grobborkige Bäume liebt, wird sich am lichtdurchfluteten Mittelwald ebenso erfreuen wie Eidechsen, Schlangen und Orchideen. Wert legen die Fachleute auf die Erhaltung von ökologisch und landschaftlich wertvolle Giganten und seltene Baumarten – einzelne Eichen können nach der neuen Bewirtschaftungsform stehen bleiben und das Auge des Betrachters erfreuen. Auch Pioniergehölze wie Weiden und andere Baumarten können am Waldrand konsequent gefördert werden.

Gemeinde Riehen



Ordnung für das Spital Riehen Vom 29. Oktober 2008

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen sowie gestützt auf die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 folgende Ordnung:

Zweck

§ 1. Unter dem Namen «Spital Riehen» besteht ein Spitalangebot in Riehen, welches die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung von Riehen und Bettingen zum Kerngeschäft hat. Darüber hinaus kann das Spital Riehen einem weiteren Bevölkerungskreis medizinische Dienstleistungen anbieten.
² Das Spital führt ein Ambulatorium im 24-Stunden-Betrieb.

Trägerschaft und Betrieb des Spitals Riehen

§ 2. Trägerin des Spitalbetriebs ist die «Stiftung Spital Riehen». Der Betrieb des Spitals Riehen wird durch eine nicht-gewinnorientierte Aktiengesellschaft geführt.
² Die Stiftung hält jederzeit die Mehrheit der Aktien der «Spital Riehen AG».

Trägerschaftsstiftung

§ 3. Die Stiftung Spital Riehen verfügt als Unterbaurechtsnehmerin der Gemeinde über das Baurecht auf dem Spitalgrundstück. Sie überlässt der «Spital Riehen AG» die für den Betrieb benötigten Gebäude und Anlagen zur Miete und sorgt für deren Unterhalt und Erneuerung.
² Die Stiftung kann Drittanbietern von medizinischen Dienstleistungen Teile des Spitalgrundstücks mietweise oder im Unterbaurecht überlassen, wenn diese das Angebot des Spitals Riehen sinnvoll ergänzen oder nutzen.
³ Der Stiftungsrat setzt sich aus fünf Personen des öffentlichen Lebens mit unterschiedlichem fachlichem Hintergrund zusammen.

Leitlinien für das Spital Riehen

§ 4. Der Stiftungsrat beschliesst für das Spital Riehen Leitlinien. Er beachtet dabei neben den betriebswirtschaftlichen Anforderungen eines Kleinspitals die ethischen Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medi-

zinischen Wissenschaften.

² Das Spital Riehen soll

- a) seinen Betrieb konsequent auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ausrichten;
- b) die Behandlung, Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten nach den Grundsätzen einer ganzheitlichen Medizin und unter sorgfältiger Beachtung des Selbstbestimmungsrechts ausüben;
- c) Aufgaben im Bereich der Ausbildung in Gesundheitsberufen wahrnehmen.

³ Die Leitlinien werden periodisch den sich verändernden Bedürfnissen im Gesundheitswesen angepasst.

Verwaltungsrat der «Spital Riehen AG»

§ 5. Der Verwaltungsrat nimmt die strategische Spitalführung wahr. Insbesondere trifft er die strategischen Entscheide zur Weiterentwicklung des Spitals Riehen hinsichtlich der zusätzlichen Angebotsbereiche und Partnerschaften und übt die Oberaufsicht über den Spitalbetrieb aus.

² Er setzt sich nach fachlichen Kriterien zusammen.

Spitalleitung

§ 6. Die Spitalleitung vereinigt das ärztliche, pflegerische und betriebswirtschaftliche Wissen und trifft die gesamtbetrieblichen operativen Entscheide.

² Sie wird nach zeitgemässen Management- und Personalführungsprinzipien organisiert.

Interessenvertretung der Gemeinde

§ 7. Der Gemeinderat vertritt die Interessen der Riehener Bevölkerung gegenüber den kantonalen Gesundheitsbehörden und sorgt für die Koordination mit der Gemeinde Bettingen.
² Er wirkt bei der Trägerschaft des Spitals darauf hin, dass sich Patientinnen und Patienten aus Riehen unabhängig von der Kategorie ihrer Krankenversicherung im Spital Riehen behandeln und pflegen lassen können.

³ Der Gemeinderat wählt die Mitglieder des Stiftungsrats der Stiftung Spital Riehen.

Finanzierungsbeiträge der Gemeinde an das Spital Riehen

§ 8. Die Gemeinde leistet an die Kosten der gemeinwirtschaftlichen Aufwendungen des Spitals Riehen zugunsten der Riehener Bevölkerung, namentlich an die Vorhaltekosten des Ambulatoriums, einen angemessenen Beitrag.

² Über die Zielsetzung und die Bemessung des Kostenbeitrags und über allfällige Finanzierungsbeiträge an weite-

re Spitalleistungen beschliesst der Einwohnerrat im Rahmen des periodischen Leistungsauftrags für den Politikbereich Gesundheit.

Übergangsbestimmungen

§ 9. Der Gemeinderat wird beauftragt und ermächtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen,

- a) um gestützt auf die Bestimmungen dieser Ordnung die «Stiftung Spital Riehen» zu gründen. Das Stiftungstatut unterliegt der Genehmigung durch den Einwohnerrat;
- b) um das Gemeindespital Riehen von einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt gemäss Ordnung für das Gemeindespital Riehen vom 23. April 1997 in eine nicht-gewinnorientierte Aktiengesellschaft mit dem Namen «Spital Riehen AG» gemäss Art. 620 Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts umzuwandeln.

² Nach erfolgter Umwandlung sind die Aktien an die Stiftung Spital Riehen zu übertragen. Das von der Gemeinde dem Gemeindespital Riehen zur Verfügung gestellte Dotationskapital wird dem Aktienkapital zugeschlagen.

³ Nach erfolgter Gründung der Stiftung räumt die Gemeinde der Stiftung Spital Riehen an dem vom Diakonissenhaus Riehen erworbenen Baurecht ein Unterbaurecht für das Spitalgrundstück ein.

Aufhebung bisherigen Rechts

§ 10. Diese Ordnung ersetzt die Ordnung für das Gemeindespital Riehen vom 23. April 1997.

Schlussbestimmungen

§ 11. Diese Ordnung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum.

² Bis zum Zeitpunkt der rechtskräftig erfolgten Gründung der Stiftung Spital Riehen sowie der Umwandlung der öffentlich-rechtlichen Anstalt in die «Spital Riehen AG» gilt die Ordnung für das Gemeindespital Riehen vom 23. April 1997 weiter.

³ Der Gemeinderat stellt den Zeitpunkt der Wirksamkeit der neuen Ordnung fest.

⁴ Diese Ordnung fällt dahin, wenn bis zum 1. Januar 2010 nicht die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Es liegt eine verbindliche Zusicherung eines oder mehrerer leistungsfähiger Partner für das Spital Riehen vor, welche einen wirtschaftlichen Spitalbetrieb ermöglicht,
- b) der neue Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Riehen und dem Diakonissenhaus Riehen be-

treffend das Spitalareal liegt unterschriftsbereit vor und

b) die Stiftung Spital Riehen ist gegründet.

⁵ Der Gemeinderat stellt fest, ob diese Bedingungen erfüllt sind; der Feststellungsbeschluss wird publiziert.

Riehen, den 29. Oktober 2008

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist: 4. Dezember 2008.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionsbeitrag für die Sanierung des Spitals Riehen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) für die Sanierung des Spitalgebäudes einen Investitionsbeitrag von 11,5 Mio. Franken und nimmt Kenntnis von den Folgekosten zu Lasten des Globalkredits der Produktgruppe 4, Gesundheit und Soziales.

Der Investitionsbeitrag gelangt in Teilbeträgen nach Massgabe des Bauortschritts zur Auszahlung, sofern und sobald die Bedingungen gemäss den Schlussbestimmungen in § 11 der Ordnung für das Spital Riehen erfüllt sind. Sollte die Ordnung für das Spital Riehen vom 29. Oktober 2008 nicht rechtskräftig werden, fällt dieser Beschluss dahin.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. Oktober 2008

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist: 4. Dezember 2008.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ermächtigung des Gemeinderats zur Erneuerung des Baurechtsvertrags mit dem Diakonissenhaus Riehen für das Spitalareal

Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat zur Erneuerung des Baurechtsvertrags zwischen dem Diakonissenhaus Riehen und der Einwoh-

nergemeinde Riehen für das Spitalareal. Dabei sind die Eckwerte gemäss Vorlage Nr. 10-6.113 vom 19. August 2008 zu berücksichtigen.

Sollte die Ordnung für das Spital Riehen vom 29. Oktober 2008 nicht rechtskräftig werden, fällt dieser Beschluss dahin.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. Oktober 2008

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ablauf der Referendumsfrist: 4. Dezember 2008.

Abgelaufene Referendumsfrist und Wirksamklärung

Für den vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 24. September 2008 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. Oktober 2008 publizierten Beschluss betreffend

– Ordnung über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnordnung)

ist die Referendumsfrist am 30. Oktober 2008 unbenutzt abgelaufen.

Dieser Beschluss ist hiermit in Rechtskraft erwachsen und wird am 1. Januar 2009 wirksam.

Riehen, den 4. November 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 29. Oktober 2008 für die Amtsperiode 2006 – 2010 anstelle der zurückgetretenen Rosmarie Mayer-Hirt in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) und in die Wahlprüfungskommission *Daniel Wenk* gewählt.

Riehen, den 29. Oktober 2008

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Baumfällung an der Weilstrasse

rz. Für den Bau der Zollfreien Strasse muss das Widerlager, der Weilstrassenbrücke über die Wiese wegen des Tunnelbaus unterfangen werden. Dies teilt der Bad Säckinger Dienstsitz des Regierungspräsidiums Freiburg mit. Um den Verkehr auf der Brücke aufrechtzuerhalten und die Arbeiten nicht zu behindern, wird unmittelbar neben der Weilstrassenbrücke eine Hilfsbrücke errichtet und die Zufahrt zum Weilteichweg um wenige Meter in nordwestliche Richtung verlegt, heisst es in der Mitteilung weiter. Diesen Arbeiten müssen vorerst vier Bäume weichen. Eine Platane rechts der Wiese im Bereich der Zufahrt zum Weilteichweg sowie drei Bäume links der Wiese beim alten Zollgebäude. Die Fällungen sollen im November erfolgen, voraussichtlich nächste Woche.

Erfolg für Blutspendezentrum

rz. 73 Riehener und Bettinger sind im Oktober dem Aufruf des Blutspendezentrums SRK beider Basel gefolgt und haben Blut gespendet. Das Blutspendezentrum dankt in einer Mitteilung allen Blutspendern und weist darauf hin, dass dank diesen Spenden zahlreichen kranken und verunfallten Mitmenschen geholfen werden kann. «Damit wurde Unentbehrliches und Unersetzliches für unser Gesundheitswesen geleistet», heisst es weiter. Ein spezieller Dank wird dem Organisationsteam in Riehen ausgesprochen. Der nächste Termin, um in Riehen Blut zu spenden, ist der 28. April 2009.

S-Bahn-Petition mit 900 Unterschriften

rz. Rund 900 Riehenerinnen und Riehener haben eine Petition unterschrieben, die eine Verbesserung der S-Bahn zum Ziel hat, wie die EVP Basel-Stadt mitteilt. Die EVP, welche die Petition lanciert hat, fordert, dass die Wartezeiten am Badischen Bahnhof schnellstmöglich verkürzt werden sollen. Diese seien mit teilweise bis zu 8 Minuten deutlich zu lang, wie es in einer Mitteilung heisst. Weiter wird eine stärkere Berücksichtigung des regionalen Personenverkehrs gefordert, der planmässige Ausbau einer zweiten Rheinbrücke, das Prüfen weiterer Massnahmen, welche dies möglich machen können sowie der Halbstundentakt auch am Sonntag.

Als Verbesserungsmassnahme für Fussgänger, Velo- und Autofahrer müssten Massnahmen zur Verkürzung der Wartezeiten an den Bahnschranken energisch vorangetrieben werden. Damit könne gemäss der EVP mit relativ einfachen Mitteln der Service der S-Bahn deutlich verbessert werden.

Annemarie Pfeifer meint als Erstunterzeichnerin: «Die grosse Unterschriftenzahl zeigt, dass die Riehener Bevölkerung Massnahmen zur Verbesserung rund um die S-Bahn aktiv unterstützt. Die Willensäusserung der Riehener Bevölkerung soll der Regierung den Rücken stärken bei Verhandlungen mit den involvierten Partnern wie SBB oder DB.»

Die EVP erwartet, dass der Grosse Rat und die Regierung nun aktiv werden und die geforderten Verbesserungen energisch vorantreiben.

Führung durch Passivhaus in Riehen

rz. Jedes Jahr finden im November die Internationalen Tage «Minergie-P/Passivhaus» statt – in diesem Jahr bereits zum fünften Mal. Am 8. und 9. November können interessierte Personen dabei die Vorzüge dieser zukunftsweisenden Baustandards unmittelbar kennenlernen. Hausbesitzer, Bewohner und Baufachleute in der ganzen Schweiz ermöglichen den Besuch und die Besichtigung von rund 60 bewohnten Minergie-P/Passivhäusern.

In Riehen ist das Haus von Stephan und Christine Wenk am Leimgrubenweg 90 am Samstag zwischen 10 und 16 Uhr für Führungen geöffnet.

Details zu diesem Anlass sind zu finden unter www.igpassivhaus.ch.

NATUR Riehen hat mit dem Erlensteg eine neue Brücke über die Wiese

Eingeweiht, aber noch nicht offen

Am Montag wurde der Erlensteg eingeweiht. Eine neue Verbindung zwischen der Schweiz und Deutschland, Riehen und Weil am Rhein. Möglich gemacht hat es mit Peter Forcart ein grosszügiger Gönner. Von Brücken und launigen Reden.

PATRICK HERR

Fangen wir mit dem Schönheitsfehler an. Ja, die Brücke ist eingeweiht. Nein, sie kann noch nicht benutzt werden. Denn der Erlensteg ist noch nicht ganz fertig, es fehlt noch das Geländer. Als die Einladungen für die Eröffnung versandt wurden, ging man davon aus, dass die neue Brücke eingeweiht und eröffnet werden könne, heisst es seitens der Gemeinde. Als die Bauverzögerung bekannt wurde, habe man dann entschieden, die bereits organisierte Einweihung trotzdem durchzuführen. An diesem Wochenende soll der Erlensteg mit dem Geländer ausgerüstet und für die Öffentlichkeit zugänglich sein. «Zwoor isch die Brugg hit noonig ganz», formulierte es Peter Forcart, der die Brücke gespendet hat, in seiner sympathischen und launig gereimten Ansprache, «doch was me gseet, erstrahlt im Glanz.» Und wenn es der Spender schon so gelassen sieht, sollte man nicht rummäkeln. So fand die Einweihungszeremonie bei prächtigem Herbstwetter statt, mit gut gelaunten Gästen und in einem würdigen Rahmen.

Es war Forcart's Idee und jetzt ist es auch «seine» Brücke, geschmückt mit «seinem» Schild. Vom Eisweiher nicht nur zur, sondern auch über die Wiese gehen zu können, ohne lange Umwege machen zu müssen; ein Bedürfnis, das



Peter Forcart, der die Brücke gespendet hat und Riehens Gemeindepräsident Willi Fischer.

Foto: Patrick Herr

Forcart und sein Schäferhund zweifellos mit vielen anderen Spaziergängern und Velofahrenden teilte. Jetzt, nach fast drei Jahren, ist die neue Verbindung Tatsache. Eine gänzlich problemfreie Zone war diese Zeit jedoch nicht. Bäume sollten nicht unnötig gefällt werden, hiess es seitens von Naturschützern. Und Vandalenakte behinderten die Bauarbeiten.

Riehens Gemeindepräsident Willi Fischer hatte sichtlich Freude an der neuen Brücke. «Sie hält,» konstatierte

er und hob in seiner von Bonmots gespickten Ansprache die Symbolik von Brücken hervor, die verbinden sollen («Diese Steinbrück verbindet uns besser als andere») und gab eine dem Anlass angepasste Version von Goethes Erlkönig zum Besten («Wer schreitet so spät durch den Erlengrund. Es ist der Peter mit seinem Hund»). Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz seinerseits eröffnete die «wohl kürzeste Brücke in Weil am Rhein». Denn vom 52 Meter langen Erlensteg führt ein Weg

zum Weilteich an der Zollfreien Strasse (B317), der nun über eine 5,5 Meter lange Brücke überquert werden kann.

Das Fazit des Morgens? Eine neue Brücke hier, eine dort, zwei neu gepflanzte Erlen, eine gemeinsame Verbindung für Riehen und Weil, zufriedene Politiker sowie Spaziergänger und ein spendabler Gönner, der nach seinen täglichen Besuchen auf der Baustelle künftig wohl auch als Brückenbauer tätig werden könnte. Im übertragenen Sinne ist er das ja schon.

RENDEZ VOUS MIT...

... Ruedi Linder

of. Das Erste, das einem ins Auge springt, wenn man ins Wohnzimmer von Ruedi Linder kommt, ist ein Alphorn. An der Wand stehen diverse Trompeten, am Boden auf einem Holzböckchen liegt ein flötenartiges Instrument, eine Shakuhachi aus Japan. Auf dem Notenständer befinden sich Noten mit sehr vielen schwarzen Punkten. «Da hat es sehr schnelle Passagen drin, die ich noch üben muss», sagt Ruedi Linder.

Schon im Alter von sieben Jahren begann Ruedi Linder Trompete zu spielen. Sein Vater blies die Posaune in der Allianz-Musik. «Ich bin in einem christlichen Umfeld aufgewachsen, die Heilsarmee prägte meinen musikalischen Start.» Linder lernte vorerst Kornett und war Mitglied der Brass Band der Allianz-Musik. Das sei eine gute Vorbereitung gewesen, weil die Kornettstimmen sehr virtuos gesetzt seien, sagt er im Nachhinein. Dass man Musiker von Beruf sein kann, war ihm damals gar nicht bewusst und auch kein Thema.

Und so nahm Ruedi Linder auch keinen Unterricht, sondern erlernte das Instrument autodidaktisch. Erst zwei Jahre vor Studienbeginn ging er zu einem Musiklehrer in die Stunde. Das Musikstudium zu ergreifen, war schliesslich eine Mischung aus eigenem Entschluss und Zufall. Zuvor hatte Ruedi Linder klammheimlich seine Stelle als Maschinenmechaniker gekündigt. Nur zwei Jahre hatte er es nach der Lehre in seinem gelernten Beruf noch ausgehalten. «Meine Eltern waren natürlich entsetzt, für mich war aber klar, dass ich etwas Kreatives tun muss». Zur Auswahl standen die Kunstgewerbeschule oder die Musikakademie. Weil die Prüfung an der Akademie zuerst anstand und Ruedi Linder auf Anhieb bestand, war sein weiterer Weg bestimmt.

Fünf Jahre in Basel und zwei Jahre in Lyon näherte er sich seinem Instrument, der Trompete, an. «Ich wollte endlich ein Instrument richtig spielen



Schon im Alter von sieben Jahren begann Ruedi Linder, mit der Trompete zu spielen.

Foto: Andreas Frossard

lernen und auch mehr über Musik erfahren», beschreibt Linder seinen Lerndrang. Linder studierte unter anderem bei einem ehemaligen Schüler von Maurice André, bei Guy Touvron. Zu seinen Lehrern zählte auch Edward L. Tarr, ein Spezialist für Barockmusik.

Nach dem Studium fand Ruedi Linder gleich eine Stelle als Musiklehrer an der Musikschule Liestal, heute unterrichtet er unter anderem Trompete an der Musikschule Riehen. Linders Interesse galt immer auch dem Experimentieren mit anderen Instrumenten und in verschiedenen Musikstilen. Zu sei-

nem vielfältigen musikalischen Schaffen gehört nicht nur die anfangs erwähnte Shakuhachi-Flöte, «die ich während mehrerer Aufenthalte in Japan kennenlernte und bis jetzt nur für mich spiele», sondern auch das Alphorn, das in der Gruppe «Hornroh» zum Einsatz gelangt. Aus der Inner-schweiz hat sich Linder zudem noch einen Büchel beschafft, den er im Kleinbasel am Bärenstag bläst.

Dass Ruedi Linder ein Mensch ist, der seine Freiheiten braucht, zeigt eine andere, sehr erfolgreiche Episode in seinem Leben. Als Musiker spielte Lin-

der hin und wieder mit dem heute nicht mehr bestehenden Radio-Sinfonieorchester Basel. Es war nicht seine Sache. «Der Spielraum, den man in einem solchen Orchester als Musiker hat, ist sehr klein. Eigentlich ist fast alles vorgegeben», sagt Linder.

Es gab einen Ausweg, wenn auch einen, der mit viel Aufwand verbunden war: ein Orchester, das den Musizierenden «gehört». So gründete Ruedi Linder 1980 zusammen mit weiteren jungen Musikerinnen und Musikern die «Basel Sinfonietta», ein «basisdemokratisches» Orchester. In der «Sinfonietta» wird jene Musik gepflegt, um die es Linder in seinem musikalischen Schaffen geht: zeitgenössische Kompositionen. «Mir ist es wichtig, dass man als Musiker offen bleibt, und neue, ungewohnte Wege beschreitet.» Für Linder ist eines klar: «Als Musiker bin ich nicht in erster Linie dazu da, Hörerwartungen zu erfüllen, sondern einfach das zu tun, was eben auch Unerhörtes oder Sperriges mit einschliesst.»

Das gilt in übertragenem Sinne auch für die Malerei – Linders Malerei. An den Wänden des Wohnzimmers hängen viele seiner Bilder, alle ungegenständlich. Lange hat Ruedi Linder nur für sich gemalt und zur Weiterbildung Ausstellungen und Kurse besucht. Vom 30. August bis 12. Oktober 2008 stellte Ruedi Linder seine Werke zum zweiten Mal in Rheinfelden aus, «kunstfelden.ch – II» heisst das Projekt, das in einer leer stehenden Fabrikhalle eine Sammelausstellung präsentierte.

Eine gewisse Bescheidenheit gehört zum Menschen Ruedi Linder. So vermisst er in er heutigen Gesellschaft eine oft fehlende Bescheidenheit, was den Konsumrausch auf der «Haben-Seite» anbelangt, wie es Ruedi Linder ausdrückt. Was braucht es wirklich zum Leben? Eine Frage, die er für sich schon mehrfach beantwortet hat. Beispielsweise, indem er im Kleinbasel wohnt. Einem Ort, an dem vieles relativiert wird, weil dort Lebenswelten von Menschen aus allen Schichten und Kulturen aufeinander treffen.



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 12. November 2008, 09.00 und 15.00 Uhr
Mittwoch, 19. November 2008, 09.00, 15.00 und ev. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
Ratsdebatten auch live im Web-TV!

- Einführung des Stimm- und Wahlrechts ab 16 Jahren
- Umsetzung „Wiese-Initiative“
- Spitex-Dienstleistungen. Erneuerung Subventionsvertrag
- Entwicklungszusammenarbeit im Ausland. Staatsbeitrag

- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Roland Stark

Nächste Sitzungen:
10./17./18. Dezember 2008;
7./14./21. Januar 2009

RZ017761

RZ017723

**KIRCHEN
MUSIK
ZU ST.
FRANZISKUS
RIEHEN**



ORGELFESTIVAL 08

St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle «Pfaffenloh»

Sonntag, 9. November, 17 Uhr

**Raschèr Saxophone Quartet
und Orgel**

**Christine Rall, Sopran
Elliot Riley, Alt
Bruce Weinberger, Tenor
Kenneth Coon, Bariton
Tobias Lindner, Orgel**

Werke von J.S. Bach, M. Rosenblum,
Fanny Hensel-Mendelssohn,
J. Rheinberger, Enjott Schneider

Eintritt frei – Kollekte

Weitere Konzerte finden an den zwei
folgenden Sonntagen statt.

www.riehener-zeitung.ch

**Tüchtige
Haushaltshilfe**
sucht Arbeit. Putzen und bügeln.
Telefon 0049 7621 705 435

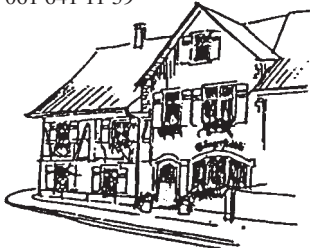
RZ017771

RZ017750



Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39



Haus-Metzgete

Freitag, 7., bis
Sonntag, 9. November 2008

Gerne nehmen wir
Ihre Reservation entgegen.
Kleiner Saal **Nichtraucher**

Familie Kasa
und das Sängerstübli-Team

RZ017770

Galadiner

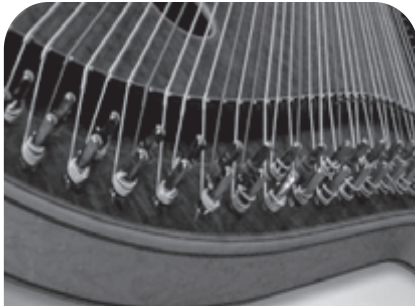
Wild aus regionaler Jagd –
Weine aus Frankreich

Freitag, 14. November, 19 Uhr

Apéro, 5-Gang-Wildmenu, alle Weine, Mineralwasser und Café
Fr. 135.– pro Person

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch. **Telefon 061 603 24 25**
E-Mail: restaurant@baslerhof.ch – www.baslerhof.ch

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN



*Musik zur staaden Zeit
auf der Konzertziiber*

Zitherorchester Riehen-Basel

**Solisten:
Tomy Temerson
Bruno Agnoli**

*Sonntag, 16. November 2008, 14.30 Uhr
Lüschersaal
Haus der Vereine*

Eintritt frei / Kollekte

RZ017725

Kirchenzettel

vom 9. 11. bis 15. 11. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zu Gunsten: Kirchlicher Dienst
im Gastgewerbe*

Dorfkirche	
So 10.00	Lobgottesdienst Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di 17.30	Räbeliechtli- und Latärnlumzug zum Eisweiher. Besammlung bei der Dorf- und St. Franziskuskirche
Mi 20.00	Vortrag Brennpunkt Familie «Erziehen ist – Mut machen» Referentin Arlette Block im Meierhofsaal
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
17.30	KILOGO-Kinder loben Gott im Meierhofsaal
Fr 17.30	roundabout in der Eulerstube
Sa 14.00	Jungchar, Dorf, Meierhof
Kirchli Bettingen	
So 9.30	Predigt: Pfr. R. Atwood
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
Mi 9.00	Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte
Sa 14.00	Jungchar, Bettingen/Chrischona
Kornfeldkirche	
So 10.00	Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Lk. 17, 20–24
Mo 17.30	Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00	Jugendgruppe
Do 9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus	
So 9.30	Gottesdienst mit der Iona Community, Text: Micha 4, 1–4, E. Miescher, Dr. theol.
17.00	Ordination von Heiner Sommer im Münster
Mi 14.30	Seniorenkaffee/ränzli
Do 8.45	Andreaschor
10.00	Bio-Stand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Kaffeli im Foyer
15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus	
So 9.30	Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch
Freie Evangelische Gemeinde Aula Wasserstelzen-Schulhaus www.feg-riehen.ch	
So 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, E. Kipfer
10.00	Kids-Treff
Do 15.00	Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00	Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst mit Daniel Geiss, Prediger
Mi 20.00	Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch	
Sa 9.30	Weihnachtsmusicalprobe
So 10.00	Gottesdienst: Bravehaert, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm
Di 18.00	HOT-SPOT – Teenieunterricht ab 13 Jahren
20.00	REALize, Jugendgruppe ab 16 Jahren
Mi 20.00	Kleingruppen
Do 20.00	Kleingruppen
Fr 9.30	Bellaroma, von Frau zu Frau mit Kinderhüte

RZ017766

Gemeindeverwaltung



Mami, er het nit boort!!!

Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen

Wir offerieren allen Eltern für ihre Kinder, die noch nicht im Kin-
dergarten sind, eine Gratisberatung in der Schulzahnklinik Rie-
hen.

Auch die Zähne von Kleinkindern erkranken zunehmend an Ka-
ries. Deshalb möchten wir alle Eltern in ihrem Bemühen unter-
stützen, den Kindern ab dem ersten Lebensjahr gesunde Zähne
zu schenken und zu erhalten. Die Gratisberatung vermittelt Ih-
nen Tipps und Informationen, wie Sie dieses Ziel erreichen
können.

**Anmeldung bei Anna Katharina Bertsch (Tel 061 646 82 67,
anna.bertsch@riehen.ch) oder unter www.riehen.ch im On-
line-Schalter. Sie werden zu gegebener Zeit von der Schul-
zahnklinik zu einer Gratisberatung eingeladen.**

RZ017772



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis & mit März
von **9 bis 18 Uhr**
Sonntags stets 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag
... natürlich hausgemacht

www.waldrain.ch

RAHMENATELIER
GOLD-, NATURHOLZ-
ALU-, VITRINEN-
PLEXIGLASRAHMEN

bildpilot

burgstrasse 63 / 4125 riehen
www.bildpilot.ch/ tel. 061 641 10 60

RZ017778



**SPIEL
ZEUG
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN



**DORF &
REBBAU
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Führung
Sonntag, 9. November
11.15 Uhr

Oh du schöne Schweiz – Spielzeug aus dem Lande Tells

Führung in der Sonderausstellung
mit Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



Es ist Herbst ... die Preise fallen!

A LA MODE und **NOVITA** präsentieren Ihnen eine Auswahl
einzelner Kleidungsstücke und Schuhe zu attraktiven Preisen.

Samstag, 8. November 2008, von 11.00 bis 16.00 Uhr
bei A LA MODE, Wettsteinstrasse 6, Riehen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane Littmann
A LA MODE

Charlotte Schmid
NOVITA

Ambiente / Cambio / Luisa Cerano / Marc Cain Sports
René Lezard / Windsor / A. G. Leombruni / Baldinini / Kroll / Lario

RZ017736

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2008



Riehen... kulinarisch

Samstag, 15. November 2008, 14 Uhr

Zur Geschichte der «Wirtschafts»-Kultur in Riehen
«Ver»-Führung mit Nicole Strahm-Lavanchy

Wir versetzen uns einige Jahrzehnte zurück und erkunden,
wie der Fremde unser Dorf erlebte, welchen Versuchungen
er auf der Durchreise ausgesetzt war und welche Freuden
des Gaumens überall lockten. Wo standen damals die Wirts-
häuser, wie ging es darin zu, wie sah der Speisezettel der
Armen und der Reichen aus? Wie wurde die Tafel gedeckt,
warum assen nicht alle Menschen mit der Gabel sondern
mit dem Löffel? Es lockt eine gastronomische Reise durch
unser Dorf.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Erdgeschoss,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

.....

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen

RZ017624

HERBSTBÖRSE

Mittwoch, 12. November 2008
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, Riehen
Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme:	Montag, 10. November	16-19 Uhr
	Dienstag, 11. November	15-21 Uhr
Verkauf:	Mittwoch, 12. November	14-16.30 Uhr
Rückgabe:	Mittwoch, 12. November	17.30-20 Uhr

Wir verkaufen für Sie:

- * Kinderski -110cm
- * Kinderskischuhe (bis Gr. 40)
- * Kinderskistöcke
- * Bob
- * Helme
- * Skihandschuhe
- * Jugendski (nur Carver)
- * Kindersnowboard
- * Snowboardschuhe
- * Kinderschlittschuhe
- * Schlitten und Sitzli
- * Skianzüge (bis Gr. 152)

Wichtig:

- Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste. Vordruck unter: www.landauer.ch
- Aus Sicherheitsgründen verkaufen wir nur Skis, die nicht älter als 7 Jahre sind.
- Es werden keine defekten Artikel angenommen.
- 10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

RZ017762

CVJM RIEHEN

Kornfeldebazar
Samstag, 8. November 2008

In und um die **Kornfeldkirche** findet zum 72. Mal zugunsten des CVJM-Hauses zum Kornfeld der Kornfeldebazar statt, dieses Mal zum Thema „Filme“.

08.00 -11.00 h **Frühstücksbuffet**
ab 12.00 h **Mittagessen**
ab 17.30 h **Abendessen**

Am Buffet: **Torten, Kuchen, Silserli, belegte Brötli** usw.

08.00 - 18.00 h Verkauf von **Buurebrot, Zopf, Konfi, Bastelarbeiten, grosse Tombola, Raritätenflohmarkt, Blumenstand**

Regelmässig ab 14.00 h **Stummfilm-Vorführungen**
Attraktionen für Kinder durch die Jungschar
ab 17.30 h **Kleines Konzert** des Posaunenchores

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



RZ017747

EINFACH
NUR SPIELEN

Am Sonntag,
den 16.November
von 14.00 – 17.00 Uhr

steht das Freizeitzentrum ganz im Zeichen des Spieles. Es stehen wieder verschiedene aktuelle Brett, Karten, Würfelspiele sowie Billard, Töggeli und Tischtennis zum Spielen, Ausprobieren und Testen zur Verfügung. Es können auch eigene interessante Spiele mitgebracht werden

Das Kaffi Landi ist mit seinem Angebot an diesem Sonntagnachmittag offen.

Wir hoffen auf viele Besucher und Besucherinnen, die Lust haben wieder einmal in die Welt des Spielens einzutauchen.



RZ017763

VENEDIG

Von Canaletto und Turner zu Monet
28.9.2008 – 25.1.2009

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015566

Gemeinde im Gespräch



RZ017765

Re-Audit Energiestadt
Labelübergabe an die Gemeinde Riehen

Öffentliche Informationsveranstaltung

Donnerstag,
20. November 2008, 19.00 Uhr,
im Gemeindehaus

Der Gemeinde Riehen wird auf Grund vorbildlicher Energiepolitik der «European Energy Award GOLD», die höchste Auszeichnung für Energiestädte, zum zweiten Mal nach erfolgreich bestandem Re-Audit durch den Trägerverein Energiestadt erteilt. Die Auszeichnung ist vergleichbar mit der Champions League: Hier treffen sich die Besten der besten europäischen Städte.

Das Label «European Energy Award GOLD» wird im Rahmen einer kleinen Feier durch Frau **Regierungsrätin Barbara Schneider** und Herrn **Walter Kubik**, Vertreter Trägerverein Energiestadt, in Riehen überreicht.

Im Programm ist unter anderem ein spannender Vortrag von Herrn **Dr. Daniele Ganzer**, Schweizer Historiker und Friedensforscher, zum Thema: „Peak Oil und der globale Kampf ums Erdöl: Was kann die Schweiz tun?“

Im Anschluss an die Labelübergabe lädt die Gemeinde die Riehener Bevölkerung zum Apéro ein.

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeindeverwaltung



RZ017775

Informationsabend zum
Jugendprojekt
«Midnight Sports Riehen»

Am 22. November 2008 beginnt die Pilotphase des Jugendprojektes Midnight Sports Riehen. Die Midnight-Veranstaltungen finden jeweils am Samstagabend von 21 bis 24 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt. Die Anwohner der Niederholzhalle und alle Interessierten können sich über die Projekti- dee und die Durchführung aus erster Hand informieren lassen am

Montag, 10. November 2008, um 19.00 Uhr
im Freizeitzentrum Landauer
(Blutrainweg 12, Riehen)

Midnight Sports Riehen ist ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Riehen, Gymnasium Bäumlhof, Handballverein Riehen, IG Riehener Sportvereine, Verein Offene Tür Jugendtreff Go-In, Mobile Jugendarbeit Riehen, OS Hebel, Quartierverein Niederholz, Quartierverein Kornfeld, Regiogemeinde Riehen, Schulen von Bettingen und Riehen, WBS Bäumlhof, MPCH – Midnight Projekte Schweiz

Informationen unter www.mb-network.ch / Fragen an Midnight Projekte Schweiz, Fachstelle Basel: 061 681 84 14

Kunst
Raum
Riehen

10 JAHRE

RZ017610

Jürg Stäuble
Fährten

nur noch bis 9. November 2008

Die Einzelausstellung im Herbst gilt dem Werk des 1948 im Aargau geborenen, in Basel lebenden Künstlers und Dozenten Jürg Stäuble. Am Anfang der Formfindung seines plastischen Œuvres steht die Skizze und die Zeichnung. Ausgehend von einer klar definierten Struktur aus Kreisrastern, entwirft Jürg Stäuble amöbenhafte, ellipsoide Formen, schwunghafte, schöne Liniengebilde, die als autonome Zeichnungen oder als skulpturale, oft architektonal anmutende Modelle, Objekte und installative Arbeiten ausgeführt werden.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

WOHNUNGSMARKT

Renovierte
4-Zimmer-Wohnung (88 m²)
zu vermieten. In Riehen, Steingrubenweg 110, an ruhiger, sonniger Lage, helles Wohnzimmer mit Balkon, alle Zimmer Parkett, Entrée, Küche, Bad und WC neuer Plattenboden, neue Küche.
Miete: Fr. 2080.– inkl. NK
Auskunft: Telefon 061 931 20 77

RZ017774

www.riehener-zeitung.ch

3-Zimmer-Dachwohnung mit
Renovationsbedarf in Riehen

An ruhiger Lage Im Esterli verkaufen wir in einem gepflegten Mehrfamilienhaus eine helle 3-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie und folgenden Eckdaten

- Wohnfläche 108 m²
- 2 Terrassen West & Ost je 11 m²
- Keller & Estrichstauraum
- Bad/Dusche mit Fenster
- separate Toilette
- Räume teilweise mit Dachschrägen
- Bastelraum 22 m²
- Auto-Einstellplatz

Die Wohnung muss umfassend renoviert werden.

Verkaufspreis CHF 580 000.–

Peter Stalder Immobilien AG
Claragraben 83, 4005 Basel
Tel. 061 691 64 00
info@stalder-immobilien.ch
www.stalder-immobilien.ch

Peter Stalder Immobilien



RZ003_713646

CARABELLI

Wir vermieten per **01.12.08** oder n.V. in **Riehen**
Im Niederholzboden 21 eine
4 1/2-Z-Wohnung im EG

Wfl. ca. 105 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Privatgartenanteil.
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.–/NK Fr. 200.–
1 Platz in Doppelgarage vorhanden.

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch
Carabelli Architekten AG, Basel
☎ ***061 278 94 44**

RZ017777

1-Zimmer-Wohnung

im Dorfzentrum Riehen,
Schmiedgasse 23,
28 m², im 1. OG,
Fr. 700.– + Fr. 140.– NK
Telefon 061 641 46 46, A.Cenci

RZ017718

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen
Einstellplatz
grosszügige Einfahrt, Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ016908



Unabhängiges, ruhiges Wohnen in Riehen

An zentraler Lage, **Gänshaldenweg 10**, entstehen 8 grosszügige, moderne **Mietwohnungen** mit grossen Terrassen und sep. Wirtschaftsraum, Lift, AEH.

Mit sep. Wirtschaftsraum		
DG West	4½-Zi-Whg.	136 m²
DG Ost	3½-Zi-Whg.	125 m²
2. OG West	4½-Zi-Whg.	153 m²
2. OG Ost	4½-Zi-Whg.	160 m²
1. OG West	4½-Zi-Whg.	154 m²
1. OG Ost	4½-Zi-Whg.	160 m²

Ohne sep. Wirtschaftsraum
EG West 3½-Zi-Whg. Maisonnette 147 m² mit sep. Garten 121 m²

EG Ost 4½-Zi-Whg. 139 m² mit sep. Garten 147 m²

Preis: Fr. 3700.–/4000.–/mtl. exkl. AEP Fr. 160.–/mtl.

Bezug: 1. März 2009

Anfrage: **Tel. 061 641 04 39, D. + L. Schwer**

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

RZ017773

DER ETWAS ANDERE EVENT FÜR ANTIKE KUNST
THE
BASEL ANCIENT ART FAIR

BAAF

5
JAHRE



Von Freitag, 7. bis Mittwoch, 12. November
Täglich 11:00 – 19:00

Nähere Informationen finden Sie
auf unserer Website: www.baaf.ch

RZ046_813871

Insertieren auch
Sie – in der
Riehener Zeitung

AUSSTELLUNG «Basel Ancient Art Fair» in der Reithalle im Wenkenhof Riehen

Phänomene und Geschichten

Kultur ist nicht jedermanns Sache, wenn es aber «Köstlichkeiten aus Kairo» gibt, sollte man genauer hinschauen.

SANDRA ZIEGLER

Ihr Blick ist nachdenklich. Ihre braunen Augen erzählen eine Geschichte. Fast möchte man in ihren Kopf eindringen und ihre Gedanken lesen. Tatsächlich hat die Frau, die die Blicke der Riehener Passanten und Autofahrer auf sich zieht, nie gelebt. Die Büste, die das Plakat der «Basel Ancient Art Fair» (BAAF) zielt, ist eine Tonmaske aus der römisch-ägyptischen Periode. Sie wurde einer reichen Frau aus Tuna-el-Gebel nach ihrer Mumifizierung aufgesetzt. Die Maske ist neben zahlreichen anderen Objekten der klassischen, ägyptischen und nahöstlichen Antike im Wenkenhof in Riehen zu sehen.

Es ist das fünfte Mal, dass die BAAF nun in der Reithalle im Riehener Wenkenpark stattfindet. «Wir haben nun mit der ehemaligen Cultura gleichgezogen» freut sich Robert Bigler, einer der Organisatoren der Ausstellung. Mit insgesamt 16 internationalen Ausstellern bietet die BAAF eine «exzellente Schau» antiker Gegenstände. In turbulenten Zeiten, so Bigler, in denen übertriebene Preissteigerungen zu erfahren seien, sei antike Kunst eine mögliche Anlageform. Sie biete mehr Geschichte als moderne Kunst, mehr Inhalt als Wertpapiere und eine lange Tradition.

Auf der BAAF sind Objekte von 400 bis zu über einer Million Schweizer Franken zu erwerben. Es sei das erste Mal, so Robert Bigler, dass so viele Beispiele ägyptischer Geschichte, von griechisch-römischer bis etruskischer Kultur zu sehen seien. Das teuerste Objekt ist ein Schädel aus Basalt. Niemand weiss, wen die Nachbildung eines Mannes darstellt. Sein Kopf ist oval und wirkt, betrachtet man ihn von fern, jung

und anmutig. Die schmalen Augen mit dem dunklen Lidstrich stechen im Dämmerlicht des Raumes hervor. Geht man näher heran und fixiert die Statue mit seinem Blick, stellt man fest, die Büste durchzieht direkt über der Schulter ein Riss, als würde der Mann Schmerzen erleiden. Das Metall an seinem Ohr ist abgestossen, es wirkt, als seien seine Haut, seine Schläfen von schwerer Arbeit abgewetzt. Auf seiner Wange zeichnen sich konzentrische Kreise, die – konzentriert sich der Betrachter auf sie und den voluminösen Hals – die Magie der Kunst walten lassen und Raum für optische Täuschungen schaffen. War der Mann gerade noch schön, erscheint er jetzt plötzlich gebieterisch feist, herrisch, doch fast wie ein Sklaventreiber. «Alle mächtigen Männer in Ägypten waren wohlgenährt», sagt Jean-Louis Domerco aus Genf, der Besitzer der Statue aus der 4. Dynastie. Er muss sehr einflussreich gewesen sein». Solche und andere Phänomene und Geschichten kann man von heute bis nächsten Mittwoch täglich von 11 bis 19 Uhr auf der BAAF in der Reithalle im Wenkenhof erfahren.

In diesem Jahr wurde für die BAAF-Besucher extra eine Lounge mit Champagner-Bar eingerichtet, in der man während des Ausstellungsbesuches verweilen kann. Während der BAAF-Ausstellung finden in Zusammenarbeit mit dem Antikenmuseum Basel und der Sammlung Ludwig täglich kostenlose Führungen statt. Die BAAF-Besucher erhalten Gratis-Zugang zum Antikenmuseum Basel und ermässigten Eintritt in die Fondation Beyeler. «Wir wollen uns gegenseitig inspirieren», sagt Robert Bigler: «Wir möchten möglichst vielen Menschen den Zugang zur Kultur verschaffen.»

Weiter Informationen sind zu finden
unter der Internetadresse www.baaf.ch.



Die Frau, die nie gelebt hat – eine römisch-ägyptische Mumienmaske aus dem 2. Jahrhundert. Foto: zVg (B)

Foto: zVg (BAAF)



Die antike Welt
offenbart faszinierende Wunder – Jean-Louis Domercq und Robert Bigler neben dem teuersten Ausstellungsstück der BAAF, einer Statue aus Basalt.

Foto: Sandra Ziegler

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Uwe Tellkamp**
Der Turm
Suhrkamp Verlag
2. **Paulo Coelho**
Brida
Diogenes Verlag
3. **Alex Capus**
Himmelsstürmer
Knaus Albrecht Verlag
4. **Jean-Marie Gustave Le Clézio**
Der Afrikaner
Hanser Verlag
5. **Orhan Pamuk**
Das Museum der Unschuld
Hanser Verlag
6. **Zülfü Livaneli**
Glückseligkeit
Klett-Cotta Verlag
7. **Franz Hohler**
Das Ende eines ganz normalen Tages
Luchterhand Verlag
8. **Claude Cueni**
Gehet hin und tötet
Heyne Verlag
9. **Sandor Marai**
Die Möwe
Piper Verlag
10. **Andrea Camilleri**
Die schwarze Seele des Sommers
Lübbe Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Roberto Saviano**
Gomorrha
Hanser Verlag
2. **Peter Habicht**
Basel – Mittendrin am Rande
Christoph Merian Verlag
3. **Urs Hobi / Klaus Brodhage**
Basler Momente
Reinhardt Verlag
4. **Richard David Precht**
Wer bin ich –
und wenn ja wie viele?
Goldmann Verlag
5. **Helmut Schmidt**
Ausser Dienst. Eine Bilanz
Siedler Verlag
6. **Nassim Taleb**
Der schwarze Schwan
Hanser Verlag
7. **Stefan Klein**
Da Vincis Vermächtnis –
oder: Wie Leonardo
die Welt neu erfand
Fischer Verlag
8. **Gottfried Schatz**
Jenseits der Gene
NZZ Libro Verlag
9. **André Comte-Sponville**
Woran glaubt ein
Atheist?
Diogenes Verlag
10. **George Soros**
Das Ende der Finanzmärkte –
und deren Zukunft
FinanzBuch Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihre Buchhandlung in Basel

THEATER «Abendstunde» im Atelier-Theater

Mörderischer Humor

Das Atelier-Theater Riehen lädt zur «Abendstunde im Spätherbst». So heisst die Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, welche das Atelier-Team zurzeit aufführt.

SABINE WAELTI

Der berühmte Schriftsteller Maximilian Friedrich Korbes betritt sein Grand-Hotel-Appartement. «Abendstunde», sinniert er mit selbstgefälligem Unterton, «Abendstunde im Spätherbst». Sofort spricht er seine Buchtitel-Idee aufs Diktiergerät.

Damit kündigt der Hauptdarsteller den Gästen des Riehener Atelier-Theaters gleichzeitig an, welches Stück auf dem Programm steht: «Abendstunde im Spätherbst», eine Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Am vergangenen Samstag war Premiere.

Krimi-Autor Korbes (gespielt von Rüdiger Geiss) gilt als brutal und versoffen, seine Exzesse liefern regelmäßig Schlagzeilen für die Boulevardpresse. An besagtem Herbstabend erhält er Besuch von Fürchtegott Hofer (Dieter Ballmann). Der pensionierte Buchhalter, nun eifriger Detektiv, will Korbes mit seinen akribisch-pingeligen Recherchen konfrontieren. Deren Ergebnis: Korbes hat die 21 Morde, die er in seinen Büchern beschreibt, selbst begangen.

Das nun beginnende Katz-und-Maus-Spiel zwischen den beiden Herren ereignet sich an einem einzigen Ort – in Korbes' Hotelzimmer. Dies wird noch intensiviert dadurch, dass nur zwei weitere Personen im Stück vorkommen. Eine Geliebte (Isolde Polzin) und ein Sekretär (Simon Rösch) umgarnen den Schriftsteller-Star, bleiben aber fast bis zum Schluss im Hintergrund.

Die Darstellung der gegensätzlichen Figuren – dem arroganten, aufbrausenden Korbes und dem unterwürfigen Hofer – bringt das Publikum regelmäßig zum Lachen und Schmunzeln. So nennt Hofer den Schriftsteller durchs ganze Stück hindurch «verehrter Meis-

Zwei gegensätzliche Figuren: Schriftsteller Korbes (Rüdiger Geiss, links) und Detektiv Hofer (Dieter Ballmann).

Foto: Sabine Waelte



ter». Dies auch, als er ihn auf denkbar umständliche Weise mit seinem Verdacht konfrontiert. Korbes reagiert auf den ärmlich aussehenden Detektiv so, wie man es von ihm erwartet. Auf eines seiner Werke angesprochen, meint er mit herablassendem Blick: «Die Lieb- Es kommt, wie es kommen muss: Korbes braucht Stoff für seinen neuen Kriminalroman und Hofer hat ihm diesen geliefert: Der Detektiv soll sein nächstes Opfer werden. Auf dessen Entsetzen hin meint Korbes: «Ich bin Schriftsteller und brauche Geld.»

lingslektüre Churchills?» Auch die Konfrontation mit seinen Taten bringt ihn nicht aus der Fassung, er habe getan, was die Öffentlichkeit von ihm wolle.

Der Umgang der Menschen mit dem, was die Umwelt von ihnen erwartet, ist überhaupt das grosse Thema dieser Kriminalkomödie. Dass sich daraus Widersprüche ergeben, zeigt die Darstellung des scheinbar so unangepassten Korbes, welcher sich aber durchs ganze Stück hindurch an den Ansprüchen von aussen orientiert.

Währenddessen überrascht der sonst so trocken wirkende Buchhalter durch die Leidenschaft, mit welcher er die Bücher seines Widersachers beschreibt. Ebenso temperamentvoll reagiert er auf einen Seitenhieb des Schriftstellers bezüglich seines Herkunftsorts Ennetwil bei Horg. «Unterschätzen Sie dieses Dorf nicht!», schreit der sonst so beherrschte Detektiv und hat damit die Lacher auf seiner Seite. Und, für das Publikum wohl am Überraschendsten: Hofer will den «verehrten Meister» für seine Taten nicht anzeigen.

Es kommt, wie es kommen muss: Korbes braucht Stoff für seinen neuen Kriminalroman und Hofer hat ihm diesen geliefert: Der Detektiv soll sein nächstes Opfer werden. Auf dessen Entsetzen hin meint Korbes: «Ich bin Schriftsteller und brauche Geld.»

Einmal mehr wird der Autor seinem Ruf gerecht – und dennoch hat der Schluss des Theaterstücks diverse Überraschungen parat, die aber an dieser Stelle noch nicht verraten seien. Zudem bewies die Crew an der Premiere Improvisationstalent: Korbes' Telefon klingelte, und der Anrufer teilte mit, in diesem Dorf wisse niemand, wo das Theater sei.

Dies war eine Anspielung auf die Besucherzahl. Das Atelier-Theater konnte an jenem Abend nämlich nur ein kleines Publikum begrüßen, aus diesem waren aber positive Stimmen zu hören. «Das war gut, spannend!», meinte zum Beispiel eine Besucherin.

Jeden Samstag ist Krimi-Abend. Das Stück ist bis und mit 6. Dezember jeden Samstag um 20 Uhr im Atelier-Theater Riehen zu sehen. Die Tickets kosten 35 Franken (25 Franken für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende). Vorverkauf: La Nuance Damen- und Herrenmode Riehen (061 641 55 75). Abendkasse: jeweils ab 19 Uhr.

KULTUR Die Buch.08 wird nächste Woche eröffnet

Eine «etwas andere» Buchmesse



Die Buch.08 bietet nebst einer attraktiven Buchlandschaft auch eine 500 Quadratmeter grosse Lounge zum Verweilen und an mehreren Tagen einen ganzen Reigen an Veranstaltungen mit namhaften Autoren aus dem In- und Ausland.

Foto: zvg

Drei Tage wird Basel im Zeichen des Buches stehen. Das Buch- und Literaturfestival und die Messe Buch.08 finden vom 14. bis 16. November in der e-Halle beim Musical-Theater sowie an verschiedenen Veranstaltungsorten in der Stadt und der Region statt.

PATRICK HERR

Eine Buchmesse? Kennt man. Stände mit Büchern, Autoren und Verlegern. Ein Literaturevent? Wie gehabt, oder? «Falsch,» sagt Felix Werner vom Literaturfestival Basel, das die Buch.08 organisiert. «Die Buch.08 soll nicht das sein, was man sich unter einer herkömmlichen Buchmesse vorstellt. Wir möchten Bücher erlebbar machen und haben ein Konzept ausgearbeitet, das «anders» ist.» Erstens habe man eine

qualitativ hochwertige Auswahl von Verlagen, Verlagsgruppen sowie Institutionen eingeladen. Zweitens gestalte sich die Ausstellung als «Buchlandschaft» mit individuellen Ständen und einer über 500 Quadratmetern grossen Lounge. Und drittens habe man ein sehr vielfältiges Festivalprogramm auf die Beine gestellt. Insofern stellt die Buch.08 etwas anderes dar, als das, was man gemeinhin kennt.

An der Messe werden mit neuen Ideen und Konzepten Literatur, Jugend- und Kinderliteratur sowie Sachbuchthemen präsentiert. Eingeladen wurden nicht nur internationale Top-Verlage sondern auch innovative Kleinverlage sowie Institutionen. Werner: «Wir streben nicht Quantität, sondern Qualität an.» Tatsächlich liest sich die Liste der 56 Aussteller sehr illustert. Von Lokalmatadoren wie dem Reinhardt Verlag oder dem Christoph Merian Verlag hin zur Schweizer Nationalbibliothek bis zu Diogenes oder Kiepenheuer & Witsch wurde tatsächlich sehr viel Qualität eingeladen.

Die grosse Lounge, die inmitten der Stände platziert wurde, wirkt mindestens auf dem grafischen Entwurf in den Presseunterlagen wie eine futuristische Wellnessoase. Und das ist – um Missverständnissen vorzubeugen – durchaus positiv gemeint. Das sei auch der Sinn der Sache, so Werner: «Die Lounge soll dazu einladen, Bücher nicht nur zu lesen, sondern in vielfältiger Weise zu erleben. Und es sollen dort in angenehmer Ambiance auch spannende Begegnungen mit Autorinnen und Autoren sowie Verlegerinnen und Verlegern ermöglicht werden.

Verleihung des Buchpreises

Als Teil der Buch.08 findet zum zehnten Mal das internationale Buch- und Literaturfestival statt. Auch für die kommende Ausgabe können die Organisatoren Weltstars, arrivierte Persönlichkeiten und attraktive Newcomer für Basel verpflichten. Peter Bichsel, Adolf Muschg, Michèle Roten, Stefanie Glaser, Booker-Preisträger Aravind Adiga aus Indien, Uwe Tellkamp, Gewinner

des Deutschen Buchpreises 2008 und Bundesrat Moritz Leuenberger, sind ein paar Namen, die man in diesem Zusammenhang fallen lassen kann. Thematisch geht es quer durch den Literaturgarten; Poetry Slam hat ebenso seinen Platz wie Kinderbücher.

Nebst den Veranstaltungen im Festivalzentrum in der Halle findet auf vier Bühnen ein reichhaltiges Festivalprogramm in den Bereichen Literatur, Sachbuch, Jugend/Szene und Kinderbuch statt. Dazu verschiedene Abendveranstaltungen in der Stadt und der Region Basel. Einer der Höhepunkte wird sicherlich die von den «Swiss Independent Publishers» organisierte Verlagsnacht sein.

An der Buch.08 wird auch erstmals der vom Veranstalter und dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV) ausgeschriebene und mit einer Preissumme von 60'000 Franken dotierte Schweizer Buchpreis verliehen. Im Wettbewerb um diese nationale Auszeichnung stehen deutschsprachige literarische und essayistische Neuerscheinungen aus der Schweiz. Mit diesem Preis erhält unser Land eine Auszeichnung, welche eine angemessene Würdigung herausragender Leistungen ermöglicht. Radio DRS 2 wird in einer Live-Sendung die Preisträgerin oder den Preisträger sowie das preisgekürnte Buch vorstellen.

Die Kombination von Festival und Messe ist das Markenzeichen der Buch.08 und unterscheidet den Anlass von anderen literarischen Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland. Und – sie richtet sich an ein breites Publikum und an alle Generationen. Aus diesem Grund gibt es auch spezielle Angebote für Familien und Schulklassen. Und mit der RZ erhalten Sie auf die Eintrittspreise 50 Prozent Ermässigung (siehe Talon).

Detaillierte Informationen zur Buch.08 (Zeiten, Programm, Eintrittspreise) sind zu finden unter der Internetadresse www.buch08.ch.

Hofer trifft Leuenberger

Aus Riehener Sicht ist eine Veranstaltung am Buch.08-Forum besonders erwähnenswert. Am Samstag, 15. November, um 14.00 Uhr spricht die Riehener Einwohnerrätin und Ratspräsidentin Salome Hofer mit Bundesrat Leuenberger. Dabei geht es um Lüge, List und Leidenschaft in der Politik. Moderiert wird das Gespräch von Christine Richard.

Fachtagung «Wahn und Wirklichkeit»

Aberglaube, Glaube oder Wahn – Umweltgefahren oder Paranoia? Rund 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten am Dienstag, 28. Oktober, der Einladung zum Seminar der Klinik Sonnenhalde.

In seinen einleitenden Worten wies der Chefarzt, Dr. Samuel Pfeifer, darauf hin, dass der moderne Mensch in der komplexen Umwelt seiner Zeit verunsichert sei. Manche Ängste könne man nachvollziehen, andere erscheinen uns bizarr und weit hergeholt. Die Schizophrenie-Forscherin, Frau Dr. U. Gschwandtner von der Psychiatrischen Universitätspoliklinik Basel zeigte in ihrem Referat auf, wie man die Anzeichen einer Schizophrenie erkennt. Eine frühzeitige Behandlung kann Leiden mindern und das ganze Leben positiv beeinflussen. Doch nicht alle Wahrnehmungen und unbewiesenen Ängste sind als Krankheit einzustufen. Gibt es nicht doch Leute, die mehr spüren als andere, die sensibler reagieren als die meisten ihrer Mitmenschen? Hier gab der Parapsychologie-Experte, Dr. Dr. Walter von Lucadou in gewohnt brillanter Weise Einblick in die Hintergründe von Spukphänomenen.

In einem Workshop orientierte Dr. Martin Röösl über seine Forschungsarbeiten zum Thema Elektrosmog. Obwohl in der hausärztlichen Praxis immer wieder die Vermutung geäussert wird, psychische Befindensstörungen oder Schlafprobleme seien durch die Strahlung von Antennen und Mobiltelefonen verursacht, ist dies in Forschungen nicht so einfach nachzuweisen. Andere Seminare beschäftigten sich mit der Diagnose von Wahnideen oder der Unterscheidung von Wahnideen und echten Glaubensinhalten bei religiösen Patienten. Im Fokus standen auch die Angehörigen, die sich fragen, wie sie mit einem Menschen umgehen sollen, der in eine andere Welt abgedriftet ist.

Mit dabei waren Vertreterinnen von Selbsthilfeorganisationen, wie etwa der Stiftung Melchior und der Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie-Kranken (VASK).

Aus dem Erlös des Riehener Seminars wird ein humanitäres Projekt unterstützt – in diesem Jahr eine psychiatrische Poliklinik in Herat, Afghanistan, wo eine Schweizer Ärztin trotz widrigen Umständen lokale Ärzte und Pflegekräfte ausbildet und Patienten betreut.

Samuel Pfeifer, Chefarzt der Klinik Sonnenhalde.

Die Seminarunterlagen sind unter folgender Internetadresse verfügbar: www.seminare-ps.net/rs08.

Winterbroschüre da

Die Freizeitbroschüre der Regio-S-Bahn Basel liegt vor. Darin sind Tipps und Kombi-Angebote für den Winter zu finden. Diese reichen vom Besuch des Henkermuseums in Sissach zum Ausflug ins elsässische Colmar bis hin zu verschiedenen fasnächtlichen Veranstaltungen wie Carnaval, Schiibefür oder Hemdglunk.

Die Broschüre der SBB bringt auf andere Gedanken und macht Lust, mal wieder mit der Bahn eine kleine Reise in die nähere Region zu unternehmen. Die Angebote sind ab sofort und bis 31. März gültig.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck
Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

RZ-Leser gehen günstiger an die Buch.08

Coupon für 50% Ermässigung auf alle Tageskarten und Festivalpässe

Vom 14. bis 16. November steht Basel im Zeichen des Buch- und Literaturfestivals.

Renommierete Verlage und Institutionen präsentieren in einer Buchlandschaft ihre Angebote. Zudem finden mehr als 100 Veranstaltungen mit über 200 Teilnehmenden statt. Nach Basel kommen unter anderem der Booker-Preisträger Aravind Adiga aus Indien, Uwe Tellkamp, der Gewinner des Deutschen Buchpreises 2008, sowie Bundesrat Moritz Leuenberger. Als Premiere wird an der Buch.08 erstmals der Schweizer Buchpreis verliehen.

Information: Messe

Ausstellungsort

Buch.08 – Buch- und Literaturfestival, Messe Basel, e-Halle beim Musical-Theater

Öffnungszeiten:

14. und 15. November, 10–18 Uhr,
16. November, 10–16 Uhr

Detaillierte Informationen unter:

www.buch08.ch

Information: Ticket

RZ-Leserinnen und -Leser erhalten 50% Rabatt auf alle Eintrittspreise der «Buch.08» und bezahlen für Tageskarten:

Erwachsene Fr. 5.– /

Kinder von 6 bis 16 Jahre Fr. 3.– / Familie Fr. 10.–

Festivalpass:

Erwachsene Fr. 12.– /

Kinder von 6 bis 16 Jahre Fr. 7.50 / Familie Fr. 24.–

COUPON

14.–16. November, Messe Basel, e-Halle beim Musical-Theater

Bitte legen Sie diesen Coupon vor beim Kauf der Tickets. Das Angebot ist für Schulklassen und Gruppen nicht kumulierbar.

RIEHENER ZEITUNG

Buch.08

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 811 39 64
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon + Fax 061 692 20 80



RZ003757

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ015781

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

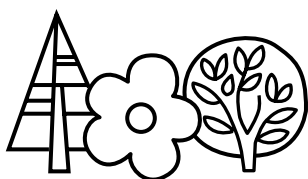
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000822



Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

RZ010254

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

ROLLADENSERVICE



Grosse
Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI



Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ010156

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

NÄHATELIER

BAS NÄHATELIER AM ENGELPLATZ

Barbara Bayer

IDEEN FÜR RÄUME
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36
0049 76 21 16 28 301

Deko nach Mass
z.B. Gardinen, Vorhänge, Housen,
Kissen

Änderungsschneiderei
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

RZ015850

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

ZÄUNE



H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonanweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren -
Polstermöbel - Polsteratelier -
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29/30. November 2008

rs. Der Ratspräsident begrüsst *Daniel Wenk (FDP)* als neues Ratsmitglied. Wenk wird in stiller Wahl als Nachfolger der zurückgetretenen Rosmarie Mayer in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt sowie die Wahlprüfungskommission gewählt.

Regierungspräsident Guy Morin spricht in seiner Gastrede über Möglichkeiten und Chancen des neu geschaffenen Präsidiumsressorts.

Gemeinderat Michael Martig beantwortet eine *Interpellation* von *Urs Soder (FDP)* betreffend verspätete Leistungsabrechnungen des *Gemeindespitals Riehen*.

Die *Anzüge* von *Roland Lötscher (SP)* für eine faire und verantwortungsvolle Einkaufs- und Beschaffungspolitik und der *Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt* betreffend Verminderung der Abwassermenge werden an den Gemeinderat überwiesen.

Mit 35:1 Stimmen beschliesst der Rat Eintreten auf die *Gemeindespital-Vorlage* und bewilligt mit 35:0 bei 1 Enthaltung die *Erneuerung des Baurechtsvertrages mit dem Diakonissenhaus Riehen*. Mit demselben Stimmenverhältnis werden der *Investitionsbeitrag* von 11,5 Millionen Franken und die *neue Spitalordnung*, die das Spital unter die Leitung einer Stiftung stellt, bewilligt.

Die neue *Strassen- und Kanalisationsordnung* wird mit 33:0 Stimmen verabschiedet.

Nach längerer Debatte nimmt der Rat das neue *Wirtschaftsleitbild* des Gemeinderates zur Kenntnis.

Der Rat nimmt einen *Zwischenbericht des Gemeinderates zum Anzug von David Atwood (SP)* betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften zur Kenntnis.

Der Rat nimmt den *Bericht des Ratsbüros zum Anzug Heiner Wohlfart (FDP) an das Büro des Einwohnerrats* betreffend Schaffung einer *Spezialkommission des Einwohnerrats für das Projekt NOKE* zur Kenntnis. Der Anzug wird als erledigt abgeschlossen.

GASTREDE Traditioneller Besuch des Regierungspräsidenten

Guy Morins «Antrittsrede»

rs. Das Haupttraktandum Gemeindespital berühre ihn zwar persönlich, da er selbst einmal dort als Arzt gearbeitet habe, in seiner Rede wolle er aber auf Möglichkeiten und Chancen des neu geschaffenen vierjährigen Regierungspräsidiums eingehen, begann Guy Morin seine Rede.

Soeben habe der Regierungsrat erklärt, er sei als einziger Kandidierender in das Amt des Regierungspräsidenten gewählt. Er sehe seine Aufgabe nicht darin, in erster Linie für Basel die Werbetrommel zu rühren. Neben Repräsentationspflichten gehe es vielmehr darum, die Kontakte zur Nachbarschaft zu pflegen und zu vertiefen, Neues anzustossen und ganz allgemein den Menschen hier zu einer lebenswerten Zukunft zu verhelfen. Ein Regierungsratspräsident müsse mittel- und langfristig denken und in engem Kontakt mit der Bevölkerung stehen.

Folgerichtig werde sein bewusst schlank gehaltenes Departement zur Stadt- und Kantonsentwicklung einen Planungsbericht zu erarbeiten haben, der als Grundlage zur Legislaturplanung dienen werde. Ein Juwel – manche sprächen von einer Hypothek – innerhalb seines Departementes werde die Kultur sein. «Die Kultur ist ein Standortfaktor, der die Stadt entscheidend prägt und uns ins Gespräch bringt. Deshalb wollen wir ein Kulturleitbild erstellen.» Die vierjährige Kontinuität im Präsidialamt – statt des bisher jährlich wechselnden Turnus – biete die grosse Chance, ein tieferes Vertrauensverhältnis gegenüber den verschiedenen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern zu entwickeln. «Die Basler Bevölkerung soll sich wohl fühlen – auch die weniger privilegierte», sagte Morin und dankte für die Einladung.



Guy Morin sprach über die Rolle als Regierungsratspräsident mit mehrjähriger Amtszeit. Foto: Philippe Jaquet

BESTANDESAUFNAHME Der Gemeinderat legt ein Wirtschaftsleitbild vor

«Wie viel Wirtschaft erträgt Riehen?»

rs. Die Aufnahme des Wirtschaftsleitbildes im Parlament war durchgezogen. Schon *Peter Zinkernagel, LDP*-Abgeordneter und zugleich Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen, sagte, das Leitbild zeige die Grenzen der Riehener Wirtschaft deutlich auf. Es gehe vor allem darum, Güter des täglichen Bedarfs und Dienstleistungen in hoher Qualität anbieten zu können. Als gutes Beispiel für Wirtschaftsförderung nannte er den soeben abgeschlossenen Umbau der Coop-Filiale im Dorf. Von solch einem Grossprojekt würden auch Kleingeschäfte in der Umgebung profitieren. Wichtig für die Entwicklung des Riehener Gewerbes seien attraktive Arbeitsplätze, eine gute Erschliessung, niedrige Gebühren, kurze Bewilligungs-

verfahren und gute Dienstleistungen der Gemeinde. Eine Müllabfuhr am Montagmorgen sei für Gewerbebetriebe beispielsweise nicht sehr sinnvoll. *Eduard Rutschmann (SVP)* stellte die Stelle des Wirtschaftsförderers in Frage und verlangte eine Freigabe des Stettenfeldes als Gewerbezone – an Stelle einer Wohnüberbauung. *Annemarie Pfeifer (EVP)* betonte, Riehen brauche keine grossen Einkaufszentren wie zum Beispiel in Pratteln. Die Bevölkerung müsse das Angebot vor Ort aber auch nutzen. Es sei auffallend, wie viele Gewerbebetriebe in den letzten Jahren verschwunden seien, warnten *Daniel Liederer (FDP)* und *Ursula Kissling (SVP)*. Arbeitsplätze und Lehrstellen seien

wichtig für die Gemeinde, dafür müsse man aber auch etwas tun. *Roland Engeler (SP)* forderte eine Verkehrsberuhigung sowohl im Dorf-kern als auch im Niederholzquartier. Mit fussgängerfreundlichen Zentren, die verkehrstechnisch gut erschlossen seien und auch über nahe, unterirdische Parkplätze verfügten, könne man wahre Wirtschaftsförderung betreiben, indem man bessere Rahmenbedingungen für Geschäfte schaffe. *Daniel Albietz (CVP)* warnte, Riehen sei im Begriff, zum Schlaf- und Pendlerort zu werden, mit einer Bevölkerung, die ihre Einkäufe zunehmend auswärts tätige. «Das Wirtschaftsleitbild ist ernüchternd», zog *Felix Werner (LDP)* Bilanz,

«Es handelt sich um Einzelfälle»

rs. In seiner Antwort auf eine *Interpellation* von *Urs Soder (FDP)* räumte *Gemeinderat Michael Martig* ein, dass es tatsächlich in einzelnen Fällen zu verspäteten Leistungsabrechnungen beim Gemeindespital gekommen sei und ganz vermeiden lasse sich das auch in Zukunft nicht. Einerseits komme es gelegentlich vor, dass bei einem Spitalaustritt noch nicht feststehe, welcher Leistungsträger den Aufenthalt bezahlen müsse. In solchen Fällen seien meist zeitaufwendige Abklärungen nötig. Schwierigkeiten könne es andererseits geben, wenn innerhalb einer Geschäftsperiode Abrechnungsregeln geändert würden – etwa durch die Einführung neuer Halbprivattaxen. Erschwerend sei hinzugekommen, dass die vor eineinhalb Jahren im Gemeindespital eingeführte neue Computersoftware nicht zuverlässig arbeite und es deshalb zu System- und Funktionsausfällen gekommen sei. Insgesamt seien die Vorfälle aber nicht gravierend.

und er muss es wissen, ist er doch noch bis Ende Jahr der Beauftragte für Wirtschaftsförderung der Gemeinde Riehen. Es sei gut, dass man mit einem zeitlich begrenzten Auftrag die wirtschaftliche Situation analysiert habe, aber er gehe mit dem Gemeinderat einig, dass Riehen keine institutionalisierte Stelle für Wirtschaftsförderung brauche. Das, was eine echte Wirtschaftsförderung tun könnte, sei in Riehen entweder nicht erwünscht, weil es die Wohnidylle störe, oder scheitere an den räumlichen Gegebenheiten, so Werner. *Gemeinderat Christoph Bürgenmeier* sagte, der Wettbewerb zur Zentrumsbebauung beim neuen S-Bahnhof Niederholz werde für Belebung sorgen. Der Rat nahm das Leitbild zur Kenntnis.

SPITALVORLAGE Baurechtsvertrag, Spitalordnung und Investitionskredit

Ein Ja zum Gemeindespital – mit Vorbehalten

Grundsätzlich sprach sich das Parlament für die Weiterführung des Gemeindespitals Riehen aus und befürwortete einen neuen Baurechtsvertrag.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Angesichts des Ablaufs des langjährigen Baurechtsvertrages zwischen der Gemeinde und dem Diakonissenhaus sowie der bevorstehenden Einführung eines neuen Spitalfinanzierungsmodells ab 2012 auf eidgenössischer Ebene hat der Gemeinderat eine eingehende Analyse vorgenommen und schlägt vor, den Betrieb des Gemeindespitals einer neu zu gründenden, nicht gewinnorientierten «Spital Riehen AG» zu übergeben, die unter der Leitung einer ebenfalls neu zu gründenden Stiftung stehen soll.

Gemäss der vom Gemeinderat präsentierten Vorlage müssen bis zum 1. Januar 2010 drei Bedingungen erfüllt sein, damit die Ordnung auch in Kraft tritt: Der Baurechtsvertrag zwischen Gemeinde und Diakonissenhaus, dem das Spitalareal gehört, muss unterschriftsreif vorliegen, die Stiftung Spital Riehen muss gegründet sein, und das Spital muss mindestens einen leistungsfähigen Partner gefunden haben, der einen wirtschaftlichen Spitalbetrieb auch in Zukunft ermöglicht.

Diese «Ausstiegsklausel», die in den Schlussbestimmungen festgelegt ist, war für die meisten Fraktionen entscheidend für deren Zustimmung. Dass das künftige Spital Riehen starke Partner haben wird, ist deshalb entscheidend, weil das neue Abrechnungsmodell nach Fallpauschalen zu einer deutlich kürzeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer pro Patientin beziehungsweise Patient führen dürfte. Deshalb werden mehr Patientinnen und Patienten behandelt werden müs-

sen, um auch weiterhin eine akzeptable Bettenauslastung zu erhalten. Schon *Guido Vogel (SP)*, Präsident der *Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)*, betonte die Bedeutung der Ausstiegsklausel für den positiven Kommissionsentscheid. *Rolf Meyer (LDP)* sagte, die Vorlage lasse viele Fragen offen. So gebe es keine Garantien, dass das Gemeindespital auch künftig auf der Spitalliste stehen werde. Das Gemeindespital schweige sich zudem bis dato über mögliche zukünftige Partner aus. Auch sei klar, dass die medizinische Grundversorgung im Kanton Basel-Stadt auch ohne ein Riehener Gemeindespital gewährleistet bliebe. Trotz dieser Fragezeichen biete eine Weiterführung des Spitals aber grosse Chancen. Das Gemeindespital sei einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde und weise eine hohe Wertschöpfung auf. Es gebe aus der Riehener Bevölkerung genügend Spitaleintritte, um den Betrieb eines Spitals zu rechtfertigen, und die vorgesehene Struktur würde einen kostendeckenden Betrieb ermöglichen. Es gebe Experten, die einem kleinen Spital mit einer Spezialisierung auch unter den neuen Bedingungen gute Zukunftschancen gäben. Weil zudem die Gemeinde dank der Ausstiegsklausel kein Risiko eingehen, falls die Rahmenbedingungen doch nicht stimmen würden, stünden die LDP und auch die DSP hinter dem Spital. Eine Privatisierung des Spitals wäre ihrer Fraktion lieber gewesen, betonte *Christine Locher (FDP)*. Sie sprach von einem schlechten Ergebnis in den Verhandlungen mit dem Diakonissenhaus. Um ein Ambulatorium zu betreiben sowie mit Hausärzten und der Spitex zusammenzuarbeiten, brauche es keinen Baurechtsvertrag. Trotz aller Kritik gebe die FDP – aber nur dank der Ausstiegsklausel – dem Spital Riehen nach neuem Modell eine Chance. Im Namen der *Fraktion SP/Grüne* sprach *David Atwood (SP)* von einem

«wegweisenden Entscheid». Wenn man mit der medizinischen Grundversorgung argumentiere, müsse man Nein zum Spital sagen. Sehe man aber den sozialen Aspekt, das Beziehungsnetz, so sehe es schon anders aus. Ob sich der Betrieb des Spitals in Zukunft rechnen werde, lasse sich aus heutiger Sicht nicht sagen, weshalb die Ausstiegsklausel von Bedeutung sei. Die noch herrschenden Unsicherheiten seien systembedingt. «Ist es wirklich eine Gemeindeaufgabe, ein Spital zu führen?», fragte *Martlies Jenni (CVP)*. Eigentlich sei dies doch eine Kantonsaufgabe. Nur dank der Ausstiegsklausel habe sich eine Mehrheit der CVP-Fraktion zu einem Ja für die Spitalvorlage durchringen können. Gegenüber eventuellen Rückforderungen des Kantons, falls Riehen kein Spital mehr führen sollte, sei die CVP sehr kritisch eingestellt. Schliesslich habe Riehen bisher ein Spital geführt, das viel gebracht, aber den Kanton nicht viel gekostet habe. *Eduard Rutschmann (SVP)* warf den Vorgängern der heutigen Gemeinderatsmitglieder vor, das Thema Spital verschlafen zu haben, lobte aber die Arbeit des amtierenden Gemeinderates und wand insbesondere dem heute zuständigen SP-Gemeinderat Michael Martig ein Kränzchen. Ein Spital in Riehen bringe einen entscheidenden Vorteil – hier gebe es einen 24-Stunden-Notfalldienst, und im Gegensatz zur Notfallstation in der Stadt sei hier nicht mit stundenlangen Wartezeiten zu rechnen. Die SVP sage Ja zur Vorlage, fordere aber, dass das Spital die 11,5 Millionen Franken an Investitionen später wieder zurückzahlen solle. Rutschmann zog diesen Antrag wegen offensichtlicher Aussichtslosigkeit wieder zurück. *Gemeinderat Michael Martig* erklärte zu diesem Punkt, wegen der unsicheren Zukunft des Spitals habe man gewisse Investitionen aufgeschoben. Bei den beantragten 11,5 Millio-

nen Franken handle es sich um ein Minimum an Investitionen, um das Spital fit für die Zukunft zu machen, und um gesetzlich notwendige Investitionen in die Erdbebensicherheit des Gebäudes. Es gebe viele gute Gründe, die für eine Zukunft des Gemeindespitals sprechen würden, sagte *Margret Oeri (EVP)*. «Wir wollen neben einem Ambulatorium auch weiterhin eine stationäre Grundversorgung in Riehen. Das ist wichtig für Familien, für alte Leute, für die Zusammenarbeit mit den Ärzten und für die Spitex», betonte Oeri. Allgemeinversicherte müssten auch in Zukunft in medizinischer Hinsicht gleich behandelt werden wie Privatversicherte. Die Ausstiegsklausel ermögliche es der EVP, der Vorlage zuzustimmen. *Niggi Benkler (CVP)* stellte als Einzelsprecher den Antrag, nicht auf das Geschäft einzutreten. Vor allem störe ihn der Ansatz, dass ein öffentliches Spital «rentieren» müsse. Das sei ein logischer Ansatz für eine Privatklinik. Aufgabe eines öffentlichen Spitals sei es aber, Notwendigkeiten zu befriedigen und nicht ein möglichst gutes Geschäft zu machen. Es könne deshalb für ein Spital wie jenes in Riehen nicht darum gehen, «mehr Behandlungen zu generieren». Benklers Antrag wurde mit 1:35 Stimmen abgewiesen. Zum unterschwelligen Missbehagen gegenüber dem Diakonissenhaus, das im einen oder anderen Votum zu spüren gewesen war, sagte *Gemeinderat Michael Martig*, die Verhandlungen seien sehr offen und fair gewesen. Es sei berechtigt, dass ein Landbesitzer mitbestimmen wolle über die Art und Weise, wie sein Land genutzt werde. Zuvor hatte *Annemarie Pfeifer (EVP)* die historischen Verdienste des Diakonissenhauses hervorgehoben. «Wir schulden Dank den Diakonissen, die viel Herzblut in das Spital gesteckt haben!», sagte sie. Die Vorlage wurde schliesslich in allen Punkten mit 35:0 Stimmen bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Die Gemeinde soll Versickerung fördern

rs. Mit 33:0 verabschiedete der Einwohnerrat eine neue Strassen- und Kanalisationsordnung. Im Rahmen des Vollzugs des Kantonalen Bau- und Planungsgesetzes von 2001 ging es darum, dass das Kanalisationswesen nicht mehr durch Steuergelder, sondern über Gebühren zu finanzieren ist, und dass die Art der Bemessung von Strassenbeiträgen bei der Erschliessung von Bauland neu zu definieren war. Bei Letzterem bemisst sich die Abgabe nach Grundstücksfläche und möglicher Ausnutzungsziffer eines Grundstücks, beim Kanalisationsanschluss nach dem Gebäudeversicherungswert. Ausserdem wurde mit Annahme der neuen Ordnung eine Abwasserableitungsgebühr eingeführt. Eingefügt wurde dort ein Passus, wonach die Gemeinde Förderbeiträge ausrichten soll, wenn Grundeigentümer Regenwasser versickern lassen oder anderweitig nutzen wollen. Damit kann vermieden werden, dass an sich sauberes Meteowasser die Kanalisation belastet. *Urs Soder (FDP)* beantragte im Namen der *Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt* die Förderbeiträge für Wasserversickerung und gab die Zustimmung seiner Fraktion bekannt. *Peter Zinkernagel (LDP)* gab zu bedenken, dass mit der Einführung der neuen Anschlussgebühren das Bauen in Riehen um einiges teurer werde. Bisher hätten die tiefen Anschlusskosten die relativ hohen Landpreise Riehens gegenüber den umliegenden Gemeinden wettgemacht. Dieser Vorteil falle nun weg. Denselben Punkt betonte auch *Jürg Sollberger (EVP)*. Die höheren Baukosten würden vor allem Familien mit niedrigen Einkommen zu spüren bekommen. *Eduard Rutschmann (SVP)* äusserte grundsätzliche Bedenken gegenüber Gebühren und bezweifelte, dass im Gegenzug die Steuern sinken würden. *Franziska Roth (SP/Grüne)* sprach von einer «einigermassen einfachen» Lösung und hoffte auf eine Entlastung der Kanalisation durch die neuen Versickerungsbeiträge.

JUGEND Räbeliechtli-Umzug in Basel

Zeit für Räbeliechtli

rz. Am kommenden Mittwoch schlägt die Stunde der Binggis. Zum 18. Mal findet der Basler Räbeliechtli-Umzug statt, der von Migros organisiert wird. Der Umzug beginnt um 19 Uhr auf dem Münsterplatz. Von dort führt der Weg mit den selbst geschnitzten Räben durch die Freie Strasse zum Marktplatz. Die Strassen und Gassen werden dann von den kunstvoll geschnitzten Räbeliechtli erhellt und eine ganz spezielle Ambiance kreiert. Die Organisatoren erwarten rund 1500 Kinder und Erwachsene.

Besammlung ist um 19 Uhr auf dem Münsterplatz vor dem Restaurant «Zum Isaak». Basler Kindergärtner werden dann traditionelle Räbeliechtli-Lieder vortragen. Vorbereitete Liederbüchlein laden das Publikum zum Mitsingen ein. Anschliessend nimmt der Umzug via Rittergasse, Bäumleingasse und Freie Strasse seinen Weg zum Marktplatz. Dort können sich alle ko-

stenlos mit heissem Tee aufwärmen.

Woher kommt eigentlich dieser Brauch? Rund um den Martinstag gibt es die verschiedensten Erntedank- und Lichtfeste. Zu den charmantesten gehören die Räbeliechtli-Umzüge. Besonders rund um den Zürichsee sind diese Umzüge traditionell stark verankert. Aber auch in der Region Basel finden in Gemeinden und Quartieren seit Jahren Räbeliechtli-Umzüge statt.

Die Migros Basel lässt die Räben für den Basler Umzug im Berner Seeland speziell anpflanzen. Jedes Jahr werden rund 15'000 Räben verschenkt. Damit profitieren nicht nur die Teilnehmenden des Basler Umzugs, sondern auch diejenigen in den Quartieren und Gemeinden. Auch in Riehen stellt die Migros dieses Jahr die Räben, Bastelutensilien, Bastelanleitungen und Räbeliechertexte kostenlos zur Verfügung. Das Material steht bereit – jetzt muss man nur noch schnitzen.



Der Räbeliechtli-Umzug – einfach schöne Lichter.

Foto: zVg (Migros Basel)

LESERBRIEFE

BVB-Automaten: Nicht viel gedacht

Da wurden doch schon anfangs dieses Jahres mit grossem Trara die neuen Billetautomaten der BVB der Presse und der Bevölkerung vorgestellt. Und irgendwann mal wurde dann mit der so genannten Ausbreitung dieser Automaten begonnen, und somit findet man nun schon an vielen Haltestellen die neuen Automaten, welche nicht nur mit Bargeld in Schweizerfranken gefüttert werden können, sondern auch gleich Euros und ein ganzes Kartensortiment akzeptieren. Man kann also auch mal nur mit seiner EC-Karte (welche heute Maestro-Karte heisst), der Postcard oder einer Kreditkarte bezahlen und auch gleich Mehrfahrtenkarten rauslassen.

Natürlich muss ja so eine Automatenausbreitung geplant sein. Denn die Automaten werden ja nicht gleich im Hunderteck ausgeliefert. Und dann sollte man natürlich bei der Planung daran denken, wo setzt man solche Universalautomaten zuerst ein und wo zuletzt. Nur funktioniert das mit dem Denken nicht so ganz. Oder anders gesagt, der zuständige Planer hat offenbar zeitlebens in Bümplitz-West gelebt und von Basel und Riehen nur Kenntnisse aus dem seinerzeitigen Geografieunterricht in der Primarschule erworben. Denn wir finden beispielsweise heute einen neuen Automaten der BVB bereits an der Bushaltestelle Mühlesteg, also dort, wo schätzungsweise mindestens 98 Prozent der einsteigenden Passagiere schon ein Umweltschutzabo besitzen. Und niemand will dort per Euro oder per Kreditkarte ein Billet zum Barfüsserplatz rauslassen. Natürlich gibt es in Riehen noch andere Haltestellen, an welchen dann ein grosser Bedarf an Fremdwährungs- oder Kartenzahlung wäre. Nur hat man bei der BVB noch nicht ganz gemerkt, dass das inzwischen weltbekannte Beyeler-Museum von Leuten aus ganz Europa so stark frequentiert wird, dass man bald die einheimischen Besucher an einer Hand abzählen kann. Die Einheimischen kommen dann per Umweltschutzabo, die Fremden zahlen alle. Und dann muss man sich nur mal die Mühe machen und ein bisschen an den betroffenen Haltestellen herumstehen und zusehen, was da so alles abgeht. Riehen-Dorf, Beyeler-Museum und Inzlingerstrasse. Scheiaweia sagt man dem heutzutage. Da stehen sie Schlange, versuchen Euros einzuwerfen. Geht natürlich nicht. Haben nur Notengeld in Schweizerfranken. Geht auch nicht. Hätten auch EC- und Kreditkarten. Geht auch nicht. Sind meist in Gruppen von über vier Personen, wo sich eine Mehrfahrtenkarte rentieren würde. Gibts nur am Kiosk beim Migros. Den kennen die fremden Besucher nicht. Viele fahren dann schwarz und werden dann, oh grosse Freude, von den nächsten Kontrolleuren nach Strich und Faden abgezockt. Dort bekommt man wenigstens sein Schweizerfranken-Notengeld spielend ab.

Was hat man sich eigentlich in der Planungsabteilung bei der BVB gedacht? Nicht viel, wie es scheint. Immerhin hat es ja nach langem Ziehen und Ächzen zumindest eine Tramhal-

testelle beim Beyeler-Museum gegeben. Gehört schätzungsweise zu einer der meistfrequentiertesten Haltestellen des Netzes überhaupt. Na ja, wenn es dort nicht geht, geht man zu Fuss nach Riehen-Dorf und merkt dann dort, dass es auch nicht geht. Weil noch immer alte Automaten rumstehen. Und nebenbei gesagt, an der Tramhaltestelle mit dem teuersten Tramhäuschen des ganzen BVB-Netzes sieht es dann aus, als würde man unter einer baufälligen Scheune auf das nächste Tram warten. Immer in der Hoffnung, dass einem nicht ein Stück Gips auf den Schädel runterfällt.

Peter Koerber, Riehen

Nein zur Verbandsbeschwerde-Initiative

Falls Sie sich für die Umwelt einsetzen wollen, bekommen Sie am 30. November Gelegenheit dazu, indem Sie die Initiative der schweizerischen FDP zur Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts ablehnen. Worum geht es? Bisher dürfen Umweltverbände die Rechtmässigkeit von Bauvorhaben gerichtlich überprüfen lassen, welche möglicherweise gesetzliche Bestimmungen zu Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz verletzen. Die Umweltorganisationen waren bisher sehr erfolgreich, indem sie laut einer Erhebung des Bundesamts für Umwelt in 62 Prozent der strittigen Verfahren vor Bundesgericht die Einhaltung gesetzlicher Umwelt- und Naturnormen durchsetzen konnten. Sie waren damit mehr als dreimal erfolgreicher als die Gesamtheit aller übrigen Beschwerdeführer – ein wahrlich eindrücklicher Beweis der Notwendigkeit ihres Beschwerderechts und ihres verantwortungsvollen Umgangs damit.

Gemäss der FDP-Initiative sollen die Verbände nun dieses Beschwerde-recht verlieren, falls ein Bauprojekt – unabhängig von seiner eventuellen Gesetzeswidrigkeit – in einer Volksabstimmung gutgeheissen worden ist. Das kann bedeuten, dass in einer Gemeindeabstimmung punktuell Normen ausser Kraft gesetzt werden können, welche zuvor in einer eidgenössischen Volksabstimmung als schweizweit verbindlich gutgeheissen worden sind. Mit der Annahme der Initiative würde daher ein rechtsstaatlich unhaltbarer Zustand geschaffen! Aus diesem Grunde ist die Verbandsbeschwerde-Initiative der FDP auch in ihren eigenen Reihen umstritten, und sie wird von 45 Staatsrechts-Professoren aus der ganzen Schweiz abgelehnt. Trotzdem sollen nun jene Organisationen mundtot gemacht werden, welche beim «Wirtschaften» stören, indem sie die Einhaltung von gesetzlichen Normen einfordern. Dabei sind sie mit ihrem Engagement in den Bereichen Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz sowie Raumplanung gerade in jenen Bereichen aktiv, welche in den vergangenen Jahren leider nur zu oft dem Gewinnstreben geopfert worden sind und daher in Form der Umweltverbände Anwälte dringend nötig haben. Der Hinweis der FDP-Initianten, die Behör-

den hätten weiterhin die Möglichkeit, dem Umweltrecht bei Grossprojekten zum Durchbruch zu verhelfen, ist irreführend, weil diese Behörden für diese Aufgabe zu schwach dotiert sind. Wenn die FDP die schweizweit geltenden Normen als zu einengend empfindet, dann soll sie sich für die Änderung dieser Normen einsetzen, anstatt sie mit dem Hinweis auf «demokratische» Legitimierung durch eine Gemeindeabstimmung punktuell auszuhebeln.

Schliesslich ist diese Initiative ein weiteres Beispiel für die verbreitete Deregulierungswut der letzten Jahre, welche für beschränkte wirtschaftliche Vorteile für eine Minderheit den Verlust unwiederbringlicher Werte der Natur für die Allgemeinheit in Kauf nimmt. Die Folgen dieser «Philosophie» in der Finanzwelt erleben und bezahlen wir leider in der gegenwärtigen Finanzkrise. Darum NEIN zur Verbandsbeschwerde-Initiative der FDP!

Hans Rudolf Brenner, Grünliberale Riehen

AHV den Bedürfnissen anpassen

Das heute starre AHV-Alter ist nicht mehr zeitgemäss, es nimmt keine Rücksicht auf die unterschiedlichen Biografien und Bedürfnisse der Menschen. Die Initiative für ein flexibles AHV-Alter schlägt einfache und moderne Lösungen vor: die freie Wahl des AHV-Alters ab 62 für alle ohne Rentenkürzung. Einzige Bedingung ist die Aufgabe der Erwerbsarbeit. Wer fit ist und einen guten Job hat, arbeitet auch nach dem Erreichen des 62. Altersjahres weiter. Jeder und jede Einzelne wird es sich genau überlegen, ob die Erwerbsarbeit aufgegeben werden soll, da eine AHV-Rente um ein Vielfaches tiefer ist, als das bisherige Einkommen. Wer sich müde, überfordert oder im Beruf nicht mehr akzeptiert fühlt, kann aber bereits mit 62 aufhören – oder Teilzeit arbeiten.

Es ist klar: Eine Frühpensionierung kostet etwas, wer früher als normal in Pension gehen will, bezieht länger Rente und bezahlt weniger lang Beiträge. Diese Mehrkosten müssen finanziert werden. Wer sich heute früher pensionieren lassen will, bezahlt dies durch eine lebenslange Kürzung der AHV-Rente. Das sind bei einem Durchschnittseinkommen Zehntausende von Franken. Deshalb können sich einen frühen Ruhestand heute nur Besserverdienende leisten. Auch die Initiative für ein flexibles AHV-Alter ist nicht gratis – aber sehr günstig. Die Bundesverwaltung hat ausgerechnet, dass die Mehrkosten der Initiative etwa 800 Millionen Franken betragen. Um diese Summe zu finanzieren, muss der AHV-Beitrag für jeden Versicherten und jede Versicherte um 0,12 Lohnprozente erhöht werden. Die gleiche Erhöhung müssen die Arbeitgeber übernehmen. Bei einem Durchschnittseinkommen sind das 6.50 Franken pro Monat. Das ist die kostengünstigste aller Frühpensionierungslösungen. Die Initiative für ein flexibles AHV-Alter ist so günstig, weil die AHV über ein ausgezeichnetes System ver-

fügt. Stimmen Sie deshalb am 30. November Ja zur Initiative für ein flexibles AHV-Alter.

Daniel Pfirter, Riehen

Ein «grosser» Wurf

Liebe Architekturinteressierte. Wenn ein Gebäude besonders umstritten ist, wie beispielsweise das Schulhaus «Hinter Gärten», dann wird es am besten mit einem Architekturpreis dekoriert. Leider ist dieser Preis die einzige Dekoration dieses Hauses. Dachvorsprünge, Fenstergewänder oder Verzierungen wie sie an schönen Basler Schulhäusern oder Herrschaftsgebäuden vorkommen, fehlen gänzlich.

Hat Herr Marques eigentlich auch die Schuhschachtel erfunden? Finden Sie nicht auch, diese architektonische Strenge hat etwas Zwanghaftes? In was für einem armseligen, schmucklosen Bau müssen heute Kinder zur Schule? Wird mit einer schrillen Farbgebung alles wieder gut?

Die Ästhetik ist jedoch die frei interpretierbare Seite dieses Bauwerkes und

die Jury offenbart in ihrem Urteil, welches beispiellosen Pathos sie zu produzieren vermag. Chapeau! Da könnte sich so mancher Weinkritiker ein Stückchen davon abschneiden. Weniger lustig finde ich die offensichtlichen Mängel, die an diesem Schulhaus immer noch bestehen. Die blutigen Hände holt man sich an der kräftigen Plastizität der farbgetränkten Wände. Die Treppenkanten scheinen noch schärfer geschnitten als die wuchtigen Kuben, und es ist mir völlig unverständlich, dass ein vernünftiger Handlauf in einem öffentlichen Gebäude nicht vorgeschrieben ist. Die Gangfenster auf der Nordseite ermöglichen Kindern unter einer Körpergrösse von 2,20 Metern einen gezielt geführten Blick zum Himmel. Die pädagogisch sinnvoll grossen Fenster auf der Südseite werden indessen bei Sonnenschein, zum Schutz der heiteren Organismen, mit architektonisch weniger sinnvollen, schwarzen Lamellenstoren abgedeckt. Bravo Herr de Sage, da ist Ihnen wieder ein grosser Wurf gelungen.

Markus Wunderle, Riehen

Reklameteil

2,5 % Zins

Einfach zu Raiffeisen wechseln

Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Ein Vorsorgeplan 3 bei Raiffeisen zahlt sich aus. Sie sparen Steuern, profitieren vom Vorzugszins von 2,5 % – und haben das gute Gefühl, Kunde bei der lokalen, persönlichen Bank zu sein.

Raiffeisenbank Basel
Beim Aeschenplatz
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28, Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel
Geschäftsstelle Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77, Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

AUSSTELLUNG
Jüdische Kunst im Museum am Burghof

«Entartet, zerstört, rekonstruiert»

rz. Dr. Walter Cohen, Museumsdirektor und Förderer der jungen Avantgarde in der Weimarer Republik, wurde von den Nationalsozialisten während der Zeit des Nationalsozialismus als Jude verfolgt und ermordet. Der Düsseldorfer kann nicht mehr berichten, was er im «Dritten Reich» erlebt hat. Die Bilder, die er in den Jahren von Adolf Hitlers Machtherrschaft gesammelt und besessen hat, galten als «entartet». Seine Sammlung wurde im Versteck zerstört und nach dem Ende des Zweiten Welt-

krieges rekonstruiert. Jetzt sind Teile von ihr unter dem Titel «entartet, zerstört, rekonstruiert» im Lörracher Museum am Burghof zu sehen. Bilder von Erich Heckel werden ebenso gezeigt wie Werke von Karl Schmidt Rottluff, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Paula Modersohn-Becker. Die Ausstellung dauert bis zum 15. März 2009. Weitere Informationen gibt es im Museum am Burghof, Basler Strasse 143, Lörrach (Telefon 0049 7621 919370) und im Internet (www.museum-loerrach.de).

EINWEIHUNG
Lörrach erhält eine Synagoge

Auferstehung nach siebzig Jahren

rz. Rund siebzig Jahre nach ihrer Zerstörung wird diesen Sonntag in Lörrach eine neue Synagoge eingeweiht. Um 13.30 Uhr veranstaltet die Israelitische Kultusgemeinde Lörrach eine offizielle Eröffnungsfeier für geladene Gäste. Die Eröffnungswoche wird am Montag, 10. November, um 11 Uhr in der Synagoge an der Rainstrasse 6 mit einem Gedenkgottesdienst fortgesetzt. Am Dienstag findet um 19 Uhr ein Vortrag von Michel Friedmann zum Thema «Ist multikulti gescheitert?» statt. Michel Friedmann ist Rechtsanwalt, Politiker und Fernsehmoderator. Von 2000 bis 2003 war er stellvertretener Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland. Am Mittwoch um 17.15 Uhr besucht die VHS die Synagoge Basel. Es findet eine Führung mit Margret Roesler statt (Anmeldungen bei der Volkshochschule Lörrach). Ebenfalls am kommen-

den Mittwoch findet um 19.30 im Alten Rathaus Lörrach ein Vortrag zum Thema «Vertraut und fremd zugleich. Osteuropäisches Schtetl und oberrheinisches Judendorf im Vergleich» statt und gleichentags veranstaltet der Förderkreis Synagoge um 20 Uhr im König David Saal, Rainstrasse 4a, eine musikalische Lesung zum Thema «Wie bin ich in dies Boot geraten?». Zu Gehör gebracht werden jüdische Geschichten, Gedichte und Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Es lesen Manfred Bosch, Nikolaus Cybinski und Desirée Meiser zur Musik von David Glenn und Sabine Hub. Am Donnerstag wird um 19 Uhr ein Vortrag zum Thema «60 Jahre Israel» mit Reuven Barak in der Synagoge abgehalten. Am 14. und 15. November, jeweils um 10 Uhr, findet für Interessierte in der Lörracher Synagoge ein öffentlicher Gottesdienst (Schabbat) statt.

GRABKUNST
Auszeichnung für Grabzeichen vergeben

Preis für Riehener Bildhauer

rz. Bereits zum 13. Mal hat die Friedhofskommission des Kantons Basel-Stadt die Auszeichnung handwerklich und künstlerisch beispielhafter Grabzeichen vorgenommen. Der jährlich verliehene Preis hat das Ziel, auf individuell gestaltete Grabsteine aufmerksam zu machen und damit dem allgemeinen Qualitätsverlust in der Grabmalkultur sowie der überhandnehmenden Massenproduktion entgegenzuwirken. Mit dieser Auszeichnung spornt die Stadtgärtnerei zusammen mit der Friedhofskommission dazu an, die Qualität der Grabmalgestaltung und gleichermassen das schöne Erscheinungsbild der Basler Friedhöfe zu wahren.

In Augenschein genommen wurden sämtliche Grabmäler auf Reihengräbern für Erd- und Urnenbestattungen auf dem Friedhof am Hörnli der im Jahre 2006 Verstorbenen, sowie Grabzeichen von Wahl- respektive Familiengrabstätten, die zwischen 2002 und 2006 auf dem Wolfgottesacker und auf dem Friedhof am Hörnli neu geschaffen worden sind.

Drei Mitglieder der Friedhofskommission, Anne Nagel (Kunsthistorikerin), Viktor Berger (Pfarrer), Urs Höchle (Jurist) sowie die externe Beraterin Petra Rappo (Gestalterin) bildeten die Jury. Ausgezeichnet wurden vier Grabsteine von Wahl- respektive Familiengrabstätten der Bildhauer und Grabmalfirmen Daniele Aletti, Philippe Baur & Isabelle Choffat, Stefan Eisele, Mesmer AG. Ebenfalls ausgezeichnet wurde ein Reihengrabstein des Riehener Bildhauers Aldo Pozzi.

Die Stadtgärtnerei hat für das Jahr 2008 eine Preissumme von 2500 Franken bereitgestellt. Im Rahmen einer kleinen Feier auf dem Friedhof am



Das vom Riehener Aldo Pozzi gestaltete Grabmal:«Die Rundungen, denen die elegante Schrift folgt, lösen Gefühle von Harmonie aus», lobt die Jury.

Foto: zVg (Kt. Basel-Stadt)

Hörnli hat Emanuel Trueb, Leiter Stadtgärtnerei Basel-Stadt, am 31. Oktober – in Anwesenheit der Grabmalbesitzer, Angehörigen und Jury – die Bildhauerinnen und deren Arbeit gewürdigt und ihnen je 500 Franken als Anerkennung überreicht.

ZIVILSTAND

Geburten

Baunach, Cédric Noah, Sohn des Baunach, Christoph Urs, von Basel, und der Baunach geb. Keller, Sabine, von Basel, in Riehen.
Schwob, Luna Selina, Tochter der Schwob, Andrea Silvia, von Pratteln BL, in Riehen.
Carvalho e Silva Kracke, Luisa, Tochter des Kracke, Andreas Wilken, von Deutschland und der Godoy de Carvalho e Silva, Luciana, von Brasilien, in Riehen.

Todesfälle

Keller, Walter, geb. 1949, von und in Riehen, Grenzacherweg 160.
Arnold-John, Rolf, geb. 1928, von Reiden LU, in Riehen, Eulenweg 2a.
Hänggi-Schweizer, Peter, geb. 1946, von und in Riehen, Käppelgasse 32.
Abt-Gloor, Hans, geb. 1923, von Bretzwil BL, in Riehen, Rainallee 167.
Fischer-Rellstab, Boris, geb. 1912, von Meisterschwanden AG, in Riehen, Burgstrasse 114.
Heimlicher-Elsener, Margrit, geb. 1927, von Neuhausen am Rheinfall SH, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Schnider, Marlis, geb. 1937, von Vals GR, in Riehen, Rheintalweg 12.
Steiner-Kindlimann, Hugo, geb. 1933, von Dürrenäsch AG, in Bettingen, Lenzenweg 9.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hackbergstrasse 61, S D P 1986, 2616,5 m², Wohnhaus, Anbau. Eigentum bisher: Niklaus Markus Höriger, in Basel, Elisabeth Hedwig Rohr, in Basel, Christine Anna Schnyder, in Riehen. Eigentum nun: Pascal Böni, in Basel.

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
 www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
 Mo-Fr 8.00 -19.00 Sa 8.00 - 14.00

JUNCK
 DECOR

Bettwaren und Reinigung
 Ihr Fachgeschäft
 Th. Junck, Störklingasse 31
 Tel. 061 641 41 13
 Fax 061 641 21 58
 Natel 076 366 40 92

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...
 ...nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?
 Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
 Post Riehen 1 061 645 90 36
 oder
 Riehener Zeitung 061 645 10 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

Fürwort	Urin	Riehener Marroni-verkäufer	Whrg. v. Papua Neuguinea	Jagdgebiete	Wasserfassung in Bettingen	Gleichklänge	neu eröffneter Supermarkt im Dorf	dt. Autor † 1956 Pensionierter	Stücke vom Ganzen Artikel
Teil d. Automotors				verführerisch					7
			3			engl: Schlangen	Zeitungs-falschmeldung		
Vorfach-nachts-veranstaltung	Titel ind. Fürstinnen einführen (Ware)			Transformator					
		6					Vorname des Sängers John	textile Handarbeit	gleichgültig
ein-frieden	Zch. f. Radon		eh. CH-Radprofi	engl: Meer	im Aussehen gleichen				Abk. f. Nummer
gerichtl. Verfahren					1	Partei vor Gericht			9
			14	lat: und so weiter Zch. f. Neon				Seiden-gewebe	Segelruf
bayr. Fluss	östrerr. Autor † 1850 schott. Fluss				11	Nbfl. d. Wolga		Affenart asiat. Fluss	
frz: Tisch zweckbestimmt				griech. Göttin	Thema	engl: Netz Geschwindigkeit Mz.		ital: König	
				Prüfung		Klebstoffe musik: Lebhaftigkeit			10
	13				Präpo-sition	8		nord. Göttin	Abk. f. e. Himmelsrichtung
US-Präsident † ital. TV-Sender			frz: man	NLB-Team Volleyball					
					Wortteil f. «abel»	2	innerer Teil		
trotzdem	Absicht						Heiliger		5

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsen-gasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 RADO, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen
 im In- und Ausland
 Trauerdrucksachen
 Brünnlirain 7, Riehen
 Tel. 061 641 07 07

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr.40 bis 44 lauten: Francesco Guardi (Nr. 40); Saisonabschluss (Nr. 41); Chemiefuerwehr (Nr. 42); Kunschti Eglisee (Nr. 43); Buergergemeinde (Nr. 44). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Hans Aeschbach, Goten-

strasse 11, Riehen; Margrit Baier, Sonnhalde 9, Naters; Jonni Geller, Rudolf Wackernagel-Strasse 12, Riehen, Hans Saner, Lachenweg 12, Riehen; Elisabeth Wagner, Gänshaldenweg 73, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 45 bis 47 erscheint in der RZ Nr. 47 vom 21. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach
 Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.



FRIEDLIN AG Riehen
 Rössligasse 40, Riehen
 Telefon: 061 641 15 71
 www.friedlin.ch

UNIHOCKEY Grossfeldmeisterschaft der Männer 3. Liga

Mit zwei Siegen auf Platz drei

cn. Das Männer-Grossfeldteam feierte am vergangenen Wochenende in Münchenstein zwei Siege. Dem 4:1 gegen den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf folgte ein deutliches 8:1 gegen MuttENZ-Pratteln.

Im ersten Spiel des Tages spielten die Riehener gegen die langjährigen Bekannten aus Frenkendorf-Füllinsdorf. Obwohl die Spielanteile ausgeglichen waren, konnten sich die Riehener im Abschluss Vorteile erarbeiten, denn die Abwehr stand gut und im Sturm gelangen einige sehenswerte Aktionen. Wegen einer mangelhaften Chancenauswertung führte das Team zur Halbzeit nur mit 2:0. Nach der Pause wurde es nochmals kurz spannend, als Frenkendorf/Füllinsdorf auf 3:1 herankam, doch nur wenige Sekunden später gelang Riehen der entscheidende Treffer zum 4:1.

Die zweite Partie gegen MuttENZ-Pratteln ging rasanter los. Schon im ersten Einsatz konnte ein Freistoss erfolgreich verwertet werden. Nach einem weiteren Freistoss und einem Treffer in Überzahl hätte man meinen können, dass die Riehener den Vorsprung ruhig in die Pause bringen würden. Doch eine Zweiminutenstrafe und kurz darauf eine rote Karte gegen Massimo Soffredini wegen grober Unsportlichkeit brachten das Team von Coach

Schmid unnötig unter Druck. Glücklicherweise konnte die daraus resultierende fünfminütige Unterzahl ohne Gegentor über die Runden gebracht werden. Und nach der Pause wurde in angenehmer Regelmässigkeit Treffer um Treffer erzielt, welche am Schluss zum verdienten 8:1-Sieg führten.

Nun grüsst das Team vom dritten Tabellenplatz. Und diese Position kann nun in der nächsten Runde gegen die beiden letztplatzierten Teams der Rangliste noch gefestigt werden. In der momentanen Verfassung scheint dies jedenfalls mehr als wahrscheinlich.

Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf 4:1 (2:0)
UHC Riehen – MuttENZ-Pratteln 8:1 (3:0)

UHC Riehen: Hafner Martin; Braun Marc, Diethelm Samuel (1/-), Egli Christoffer (1/1), Gärtner René (-/1), Gerber Michel, Gröner Lucas (1/1), Hänger Beat, Keller Matthias (-/1), Kohler Daniel, Niederberger Christoph (-/1), Notter Remo, Osswald Marc (1/2), Schmid Florian (-/1), Schmidlin Thomas, Soffredini Massimo, Zünti Pascal.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Unihockey Leimental II 4/8 (18:7), 2. UHC Zofingen 4/8 (17:7), 3. UHC Riehen I 4/6 (19:10), 4. Sharks Münchenstein 4/4 (11:11), 5. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 4/3 (10:11), 6. MuttENZ-Pratteln 4/3 (7:14), 7. UHC Stawi Olten II 4/2 (9:12), 8. UHC Basel United 4/2 (6:15), 9. UC Moutier 4/0 (5:15).

BASKETBALL CVJM Riehen – BC Seuzach 76:65 (38:35)

Gemeinsam sind sie stark

roe. Am vergangenen Sonntag trafen die Frauen des CVJM Riehen im Rahmen der Nationalliga-B-Qualifikation auf den Tabellennachbarn BC Seuzach. Obwohl Marion Schneider verletzt ausfiel und mehrere Spielerinnen gesundheitlich angeschlagen waren, gingen die Riehenerinnen in eigener Halle motiviert an die Aufgabe.

Schon in der ersten Halbzeit piffen die beiden Unparteiischen äusserst aufmerksam, um nicht zu sagen fast schon penibel. So mussten die Riehenerinnen den Ball oft aufgrund von Leichtsinnsfehlern (zum Beispiel Schrittfehler) an die Gäste abgeben. Auch die Seuzacherinnen hörten oft den Pfiff für unnötige Foulaktionen in der Defense. Die Defense liess bei den Riehenerinnen deutlich zu wünschen übrig. Meist war man einen Schritt zu langsam und musste so einfache Punkte unter dem Korb hinnehmen. Der Stand von 38:35 zur Halbzeit bestätigte ein ausgeglichenes Spiel. Doch mit dieser knappen Führung wollte sich das Cevi-Team nicht zufrieden geben.

Die zweite Halbzeit war für die Akteurinnen kräftezehrend. Immer und immer wieder verloren die Riehenerinnen den Ball aufgrund von Kleinigkeiten. Wiederholte Fehlpassse in die Arme der Seuzacher Spielerinnen brachten

die Riehener fast zum Verzweifeln. Ein erspielter Vorsprung wurde so stets umgehend wieder verschenkt. Mit gutem Teamgeist kamen sie immer wieder zurück. So war es schön anzusehen, wie die Flügelspielerinnen sich gegenseitig den Ball zusteckten und durch tolle Laufarbeit die Vorlagen verwerten konnten. Hier stachen besonders Sabrina Peter und Sabina Kilchherr mit ihren flinken Füssen hervor. Beide zeigten, was in ihnen steckt, und gemeinsam «erliefen» sie dem Team wichtige 18 Punkte.

Der letzte Pfiff der Unparteiischen beendete das Duell bei einem Stand von 76:65 für den CVJM Riehen. Wenn auch die Partie nicht unbedingt das Basketballerherz höher schlagen liess, war der Schlüssel zum Erfolg wieder einmal die Teamarbeit. Und allein das macht jedes Spiel der Damen des CVJM Riehen sehenswert.

CVJM Riehen – BC Seuzach 76:65 (38:35)

Sporthalle Niederholz. – 50 Zuschauer. – CVJM Riehen: Marisa Heckendorn (21); Jasmine Schoene-Kneubühl (11); Sabina Kilchherr (10); Daniela Zum Wald (4); Sarah Wirz; Martina Stolz (9); Sabrina Peter (8); Rebecca Roeseler (2); Pascale Walther (11). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Laetitia Block (Ausland), Marion Schneider (verletzt).



Zweikampf vor dem Korb – Riehen im dunklen Dress. Foto: Philippe Jaquet.

Reklameteil

Villringer expert

bei Hieber's Frische Center Markengeräte so billig!

Am 30. November zur linken AHV-Initiative

www.villringer.de

Dr. Heiner Vischer, Grossrat LDP

“Die Senkung des AHV-Alters widerspricht der höheren Lebenserwartung.”

NEIN

www.gesunde-ahv.ch

BENEVOL

RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Im Auftrag von Institutionen im sozio-medizinischen Bereich suchen wir Freiwillige für:

- Seniorenspielgruppe (Gesellschaftsspiele) 1 Std. / Woche
- BesucherInnen, die Zeit mit den Patienten verbringen 1 Nachmittag / Woche

Sorgfältige Einarbeitung und Betreuung garantiert.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Frau Blanke erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Telefon 061 603 91 10
info@benevol-riehen-bettingen.ch

Hans Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Erfolgreich werben – in der...

RIEHENER ZEITUNG

Moderne Zahnmedizin – auch für Sie



Kräftig zubeißen, herzlich lachen und noch besser aussehen...

2007 wurden alleine in der Schweiz ca. 80.000 Implantate gesetzt. Ein Grund, sich detailliert zu informieren. Die Zahnklinik Rennbahn engagiert sich seit Jahren im Bereich der Patientenaufklärung. Tag der offenen Tür – mit aktuellen Vorträgen: Ob sanfte, Computer unterstützte Implantologie, CAD/CAM-Technik oder dreidimensionale Diagnostik – lernen Sie die Vorteile und Möglichkeiten moderner Zahnheilkunde, insbesondere der Implantologie, kennen.

Vortragsreihe Zahnklinik Rennbahn

Samstag 15. November 2008

Vortragsbeginn um 11.00 und 12.30 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um vorherige Anmeldung unter der gebührenfreien Nummer: 0800 / 00 10 19 oder unter Telefon +41(0)61 / 826 10 10

zahnklinik

rennbahn

SPORT IN KÜRZE

UHC Riehen erstmals in den Cup-Achtelfinals

nr. Im Rahmen der Achtelfinals des Kleinfeld-Schweizer-Cups der Männer trifft der UHC Riehen (2. Liga KF) heute Freitag auf den UHCevi Gossau (1. Liga KF). Das Spiel findet in der Sporthalle Niederholz statt und beginnt um 20.30 Uhr. Der Unihockey-Club Riehen steht erstmals in seiner Vereinsgeschichte mit einer Mannschaft in den Achtelfinals eines Schweizer-Cup-Wettbewerbs und hofft auf eine grosse Zuschauerkulisse.

Vier Mitglieder des SSC Riehen am New York City Marathon

oe. Vier Läuferinnen und Läufer des Ski- und Sportclubs Riehen haben den New York City Marathon erfolgreich beendet. Bei kühlem, aber idealem Laufwetter nahmen fast 38'000 Läuferinnen und Läufer teil. Rolf Iseli war mit einer Zeit von 4:18:01 der schnellste Riehener und kam als 59. seiner Kategorie auf den 18'459. Gesamtrang. Auf dem 19'081. Platz (269. seiner Kategorie) folgte Heinz Lorent in 4:19:59. Erika Jaretzki Müller kam in 4:48:25 auf Platz 27'074 und war Siebte ihrer Kategorie. Renate Iseli schliesslich lief in 5:03:19 als 91. ihrer Kategorie auf Platz 30'347.

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf UHC Riehen – MuttENZ-Pratteln	4:1 8:1
Junioren D Regional, Gruppe 8: UHC Riehen – UHC Basel United UHC Riehen – TV Oberwil BL	3:17 6:4

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – VC Safenwil-Kölliken	2:3
Männer, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – VBC Buerglen Fortuna	3:0
Frauen, 2. Liga: KTV Riehen – SC Uni Basel I TV Bettingen – TV Bubendorf I	1:3 3:0
Seniorinnen: Sm'Aesch Pfeffingen – VBTV Riehen	3:1
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A: SV Waldenburg III – KTV Riehen II	1:3
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B: VBC Allschwil – KTV Riehen I	3:0
Junioren U18, Gruppe A: TV Bettingen – Gelterkinden VBC Allschwil – TV Bettingen	3:0 0:3
Junioren U16, Gruppe A: KTV Riehen I – TV Bubendorf	3:0
Junioren U16, Gruppe B: VB Therwil – KTV Riehen II	3:0
Männer, 3. Liga: VBC Laufen III – TV Bettingen KTV Riehen II – Gym Liestal II VBC Laufen III – KTV Riehen II	3:2 2:3 3:1
Junioren U21: VB Therwil – TV Bettingen	3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 8. November, 18 Uhr, Sunnegrund VBC Steinhausen – KTV Riehen I
Männer, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 8. November, 14 Uhr, Kantonsschule VBC Sursee II – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga: Sa, 8. November, 18 Uhr, Sappeten TV Bubendorf II – KTV Riehen II

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Breitenbach	2:2
3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – GFC Münchenstein	0:4
4. Liga, Gruppe 3: FC Riehen I – Vgte. Sportfreunde	versch.
5. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia III – FC Bubendorf b	0:6
5. Liga, Gruppe 4: FC Riehen II – AS Rapid-Randazzo	1:6
Senioren, Meisterklasse: FC Amicitia – FC Reinach	versch.
Veteranen, Promotion: FC Amicitia a – SV Augst a	versch.
Frauen, 3. Liga: Amicitia – FC Möhlin-Riburg/ACLI	ff 3:0
Junioren B9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia – FC Birsfelden	0:1
Junioren B, Coca-Cola Junior League B: FC Olten – FC Amicitia a	3:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse: FC Rheinfelden – FC Amicitia b	versch.
Junioren C, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia a – Laufenburg-Kaisten a FC Amicitia b – FC Zeiningen	6:2 11:1
Junioren D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Concordia a FC Amicitia a – SV MuttENZ a	1:7 1:8
Junioren D9, 1. Stärkeklasse: BSC Old Boys a – FC Amicitia a	0:4
Junioren D9, 3. Stärkeklasse: FC Amicitia c – Laufenburg-Kaisten b	2:2
Junioren E, 3. Stärkeklasse: FC Amicitia c – FC Therwil c FC Amicitia d – FC Aesch c	5:5 2:9

Fussball-Vorschau

4. Liga, Gruppe 3: So, 9. November, 11 Uhr, Landauer Basel Vereinigte Sportfreunde – FC Riehen I Senioren, Meister: Sa, 8. November, 13 Uhr, Im Nau Laufen FC Laufen – FC Amicitia
Frauen, 3. Liga: So, 9. Nov., 11 Uhr, Bachgraben Allschwil FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia

Basketball-Resultate

Junioren U17 Regional: CVJM Riehen – BC Münchenstein	50:54
Männer, 2. Liga Regional: BC Münchenstein – CVJM Riehen I	38:80
Männer, 4. Liga Regional: CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II	74:55
Junioren U15 Regional Low: TV MuttENZ – CVJM Riehen CVJM Riehen – BC Pratteln	42:65 90:28
Mini, Low, Gruppe 1: CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	47:50

Basketball-Tabellen

Schweizerischer Basketballverband, Nationalliga, Saison 2008/2009
Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Qualifikation: 1. Brunnen Basket 5/10 (473:240), 2. Pallacanestro Bellinzona 5/10 (364:238), 3. BC Alstom Baden 5/6 (296:333), 4. BS Olten-Zofingen 3/4 (180:188), 5. Greifensee Basket 4/4 (232:214), 6. Wallaby Basket 4/4 (242:254), 7. CVJM Riehen I 4/4 (237:252), 8. Reussbühl Highflyers 4/4 (217:235), 9. SP Muraltese 5/4 (345:310), 10. SC Uni Basel 4/2 (227:253), 11. CVJM Frauenfeld 4/2 (225:252), 12. BC Seuzach 4/2 (225:271), 13. LK Zug 5/0 (225:448).

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ost, Qualifikation: Sa, 8. November, 18 Uhr, Plasport Bellinzona Bellinzona – CVJM Riehen I
--

Handball-Resultate

Junioren U15, Meister, Nordwestschweiz: Pratteln – Kleinbasel/Riehen-St. Josef	19:38
--	--------------

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe C: Sa, 8. Nov., 17 Uhr, Freies Gymnasium Basel GTV Basel – Handball Riehen
Junioren U15, Meister, Nordwestschweiz: Sa, 8. November, 14.15 Uhr, Niederholz Kleinbasel/Riehen-St. Josef – HB Birseck
Männer, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 8. November, 15.30 Uhr, Niederholz TV Kleinbasel III – DJK Bad Säkingen II
Männer, 3. Liga, Gruppe B: Sa, 8. November, 17 Uhr, Niederholz TV Kleinbasel II – TV Magden II
Männer, 1. Liga: Sa, 8. November, 18.45 Uhr, Niederholz TV Kleinbasel I – HS Biel II

Leichtathletik-Resultate

Erdgas Kids-Cup, Mannschafts-Hallenmehrkampf, 2. November 2008, Sporthalle Hagenbuchen Arlesheim, Resultate des TV Riehen
U16. Knaben: 1. TV Riehen (Cyrill Dieterle/Marco Thürkauf/Benjamin Schneider/Alexander Ham/Silvan Wicki) 5 Rangpunkte. – Mädchen: 1. TV Riehen I (Michèle Thalmann/Sybille Rion/Alina Egli/Stina Geiser/Madlen Kopic) 5, 6. TV Riehen II (Miriam Frey/Lisa Masero/Salomé Bernhard/Anna Heiningер/Michelle) 26. – Mixed: 1. LC Basel 7, 3. TV Riehen (Pascal Segmüller/Marius Meury/Corina Brander/Liane Schürch/ Martina Eha) 12.
U14. Knaben: 1. BSC Old Boys Basel 4, 3. TV Riehen I (Aruna Nathan/Vik Kähli/Yannick Knopp/Lukas Heiningер/Robin Mauch) 10, 5. TV Riehen II (Dominic Hügin/Simon Traber/Christophe Oertli/Thomas Woolley/Philipp Rebmann) 19. – Mädchen: 1. LG Frenke-Diegten I 4, 4. TV Riehen I (Yasmin Kul/Angelo Luginbühl/Veronike Masarova/Ilsabe Wiebecke/Anouk Pieters) 20, 10. TV Riehen II (Talina Tempini/Luce Pieters/Melanie Hammer/Céline Hürlimann/Fiona Leuenberger) 41. – Mixed: 1. TV Riehen (Nicolas Zurfluh/Frug Willaredt/Dominik Tribolet/Lotta Breitenfeld/Maura Bieri) 6.
U12. Knaben: 1. TV Hubersdorf 4, 5. TV Riehen I 19 (Sileno Papa/Flavio Wolf/Fabian Carlen/Lewis Beauchamp/Birk Kähli/Benjamin Schmutz), 9. TV Riehen II (Björn Vankan/Micha Kissling/Jeremy Wallace/Leon Scharf/Yves Bernet/Colin Woolley) 34. – Mädchen: 1. SC Liestal 7, 3. TV Riehen I (Viviane Renz/Céline Dieterle/Nicole Thürkauf/Adina Köchlin/Melanie Böhler/Céline Niederberger) 13, 8. TV Riehen II (Joséphine Bachelut/Miriam Dammann/Pia Masero/Oone Seckinger/Sara Lindenmann/Danja Nyffenegger) 27. – Mixed: 1.LA TV Gelterkinden 13, 8. TV Riehen (Debora Raas/Andrea Schultheiss/Janina Hetzer/Dorian Lenz/Marco Stüder/Lukas Oesterreicher) 31.
U10. Knaben: 1. TV Riehen I (Cédric Dieterle/Simon Hettich/Julian Wolf/Jens Meneghin/Cyrill Gellert/Luca Sprenger) 4, 5. TV Riehen II (Leo Cadalbert/Dominik Meier/Janis Pausa/Matias Quispe/Colin Meier/Luc Löffler) 17. – Mädchen: 1. TV Arlesheim 6, 2. TV Riehen I (Elena Kaufmann/Tamara Kissling/Lea Ritschard/Anuschka Hetzer/Rebecca Weiss/Aline Kämpf) 6, 5. TV Riehen II (Laila Mezni/Elena Szüle/Céline Binkert/Gianna Dunkel/Annik Kähli/Sarah Mezni) 20. – Mixed: 1. LAR Binningen 6, 5. TV Riehen (Vanessa Kreienbühl/Anne-Sophie Metz/Elin Vankan/Tim Stauffer/Noah Scharf/Denis Wirz) 16.

RAD Auftakt zur neuen Querfeldeinsaison in Steinmaur und Hittnau

Katrin Leumann zweimal vorne

ucr/rz. Trotz einer Bauchlandung gelang es Katrin Leumann vom Team goldwurstpower.ch / Sputnik am vergangenen Wochenende das Radquer in Hittnau zu gewinnen. Es war bereits ihr zweiter Saisonsieg, nachdem sie am Vorwochenende das Rennen von Steinmaur für sich entschieden hatte. In Steinmaur hatte sie 23 Sekunden vor der Schweizer Meisterin Jasmin Achermann gewonnen, Dritte war die Deutsche Wiebke Schiwy geworden.

In Hottnau setzte sich nach zwei Runden eine Dreiergruppe mit Katrin Leumann, Jasmin Achermann und der Lokalmatadorin Vivienne Meyer ab. Bald wurde aus dem Trio ein Duo und drei Runden vor Schluss übernahm Katrin Leumann die alleinige Führung, allerdings nur mit etwa zehn Sekunden Vorsprung auf die erste Verfolgerin.

«In der letzten kleinen Abfahrt geschah es – mein Vorderrad knickte auf dem schlammigen Boden ein und ich stürzte Kopf voran über den Lenker auf den Bauch. Vivienne Meyer kam mit mehr Schwung von hinten und konnte mich überholen. Für einige Sekunden dachte ich, das Rennen sei gelaufen», meinte Leumann zum Zwischenfall. Doch die Riehenerin kämpfte sich auf dem letzten Kilometer nochmals heran und überspurtete Vivienne Meyer auf den letzten Metern. Es war ein erkämpfter und verdienter Sieg im schlammigen, schneebedeckten Hittnau.

Katrin Leumann in Steinmaur auf dem Weg zum ersten Saisonsieg im Querfeldein

Foto: Michel Studer



FUSSBALL FC Amicitia I – FC Breitenbach 2:2 (1:2)

Nur Remis gegen das Schlusslicht

Dank einem späten Penaltytor durch Roman Aeschbach holte der FC Amicitia im letzten Spiel vor der Winterpause gegen den Tabellenletzten FC Breitenbach wenigstens noch ein 2:2.

*pp/rz.*Das letzte Heimspiel dieses Jahres – zugleich das erste Rückrundenspiel – war nicht dazu angetan, die Zuschauer auf der Grendelmatte zu erwärmen. Zu wenig tat der Tabellenerste aus Riehen gegen die letztklassierten Schwarzbuben. Das Unentschieden war für die Gastgeber eher schmeichelhaft, was auch aus dem negativen Cornerverhältnis abzulesen ist.

Die bisherige Heimspielbilanz des FC Amicitia ist durchgezogen. Ein glückliches 1:1 gegen Laufen II, ein glanzloses 3:2 gegen Baudepartement, knapp aber verdient 1:0 Reinach besiegt, ebenso verdienter Sieg über die Old Boys mit 4:1. Dann folgte die 0:1-Niederlage gegen Sissach und jetzt der Punktverlust gegen den FC Breitenbach.

Dem gegenüber stehen drei glänzende Auswärtssiege, darunter das Spitzenspiel gegen Pratteln, zwei Unentschieden gegen Binningen und Black-Stars sowie die 1:0-Niederlage in Oberdorf. Hinzu kommen die ebenfalls

auswärts errungenen Cup-Erfolge in MuttENZ und in Pratteln.

Alles in allem ist das eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Amicitia wird im schlechtesten Fall als Tabellendritter in die Winterpause gehen, möglicherweise sogar als Erster (je nach Ausgang der zwei Nachtragsspiele Sissach – Black-Stars und Laufen – Pratteln). Das entspricht den Prognosen und den selbst-gesteckten Zielen und ist in Anbetracht der doch übermässig langen Absenzenliste als schöner Erfolg zu werten.

Die Trainer Marco Chiarelli und Rafat Abid mussten ihre Mannschaft Mal für Mal umstellen und konnten kaum zweimal hintereinander mit der gleichen Aufstellung antreten. Dies spricht für die Ausgeglichenheit des Kaders. Dass es jeweils bei den Heimspielen etwas weniger spektakulär zugeht, ist wohl zufällig.

Das Spiel vom Sonntag schien vorerst reine Formsache zu werden. Roman Aeschbach brachte die Riehener mit einem famosen Weitschuss 1:0 in Führung. Doch die Heimelf nahm den Schwung aus diesem Treffer nicht mit, die Begegnung plätscherte so dahin. Wenig später gelang den bis zu diesem Zeitpunkt harmlosen Gästen aus Breitenbach ein Doppelschlag. Innert sieben Minuten konnten sie durch zwei sehenswerte Distanzschüsse von Misev und Concha in Führung gehen.

Aber auch jetzt rappelten sich die

Rotweissen nicht auf. Es dauerte bis zur 87. Minute, bis der aufopfernd kämpfende Aeschbach durchbrach und von Breitenbach-Goalie Renz im Strafraum gefoult wurde. Den verhängten Elfmeter verwandelte er gleich selbst souverän zum 2:2 Schlussresultat.

Vor der Begegnung verabschiedete Amicitia seinen langjährigen Captain Adrian Ramseier. Ramseier verletzte sich beim Einlaufen und konnte sein Abschiedsspiel nicht bestreiten. Er wird sich auf eine zweijährige Weltreise begeben.

FC Amicitia – FC Breitenbach 2:2 (1:2)

Grendelmatte: – 100 Zuschauer. – SR Oezbey. – Tore: 13. Aeschbach 1:0, 25. Misev 1:1, 33. Concha 1:2, 87. Aeschbach 2:2 (Penalty). – FC Amicitia: Allenbach; Abdulovski, Arkasel (80. Vujasinovic), Spycher, Mietrup; Veluppilai, Abid, Fazio (63. Thiobane), Aeschbach; Dolium, Iliasevic. – Amicitia ohne Wyss, Ramseier, Koehlin, Ramos (alle verletzt); Arslani, Uebersax (gesperrt); Müller, Bischof (abwesend). – Verwarnungen: 11. Häusermann (Reklamieren), 32. Concha (Reklamieren), 54. Sauser (Foul), 66. Lutz (Foul). – Platzverweise: 90. Concha (gelbrote Karte wegen Foul). – Corner: 3:7 (0:4).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Amicitia I 12/22 (24:12), 2. FC Black-Stars 11/21 (31:17), 3. FC Pratteln 11/20 (30:15), 4. FC Reinach 12/19 (19:14), 5. SV Sissach 11/18 (20:21), 6. FC Oberdorf 12/18 (21:21), 7. SC Baudepartement 12/17 (27:23), 8. SC Binningen II 12/14 (14:23), 9. FC Laufen II 11/12 (16:21), 10. FC Birsfelden 12/11 (16:31), 11. BSC Old Boys II 12/10 (14:22), 12. FC Breitenbach 12/5 (16:28).

FECHTEN Mannschaftsturnier in La Chaux-de-Fonds

Vier Medaillen für die Scorpions

ghb. Am nationalen Mannschaftsturnier «Cadets de la Rapière» in La Chaux-de-Fonds gewann das Team der Basel- & Riehen-Scorpions mit Vincent Reiff, Max Schmid, Idse Szabo und Philippe Krischker in der Kategorie Pupilles mixed (Jg. 1998/1999) den Titel. Die jungen Scorpions gewannen alle Begegnungen in der Qualifikationsrunde und führten die Rangliste bereits nach der Setzrunde an. Ihre gleichaltrigen Klubkolleginnen Demi Hablützel, Annick Pietzonka und Janine Borghesi verloren in der Runde mit einem einzigen Treffer nur gegen die Mannschaft aus Morges und klassierten sich als Nummer 4 im Haupttableau. Nachdem die Knaben im Viertelfinal mühe los ihre Gegner aus Neuchâtel besiegt hatten

und auch die Mädchen gegen das Team aus Zug keine Schwächen gezeigt hatten, mussten die beiden Scorpions-Mannschaften im Halbfinal gegeneinander antreten. In einem spannenden Kampf gewannen die Knaben das Duell gegen die Mädchen knapp mit 36:34 Treffern. Im Final gegen Sion lagen die Scorpions zwei Gefechte vor Schluss noch mit sechs Treffern im Rückstand. Doch Reiff und Schmid zeigten nochmals eine tolle Leistung und schafften den Ausgleich. Beim Stand von 35:35 gelang schliesslich Schmid der Siegestreffer.

Sogar zweimal auf dem Podest standen Hablützel, Pietzonka und Borghesi. Nach dem dritten Rang bei den Pupilles erreichten sie in der Kategorie Pupillet-

tes den zweiten Platz. Jasmin Jentges, Valeria Hongler und Amelia Huber bildeten das Team in der Kategorie Benjamins (Jg.1996/1997). Sie erreichten dort überraschend den zweiten Rang.

Schwierige Aufgaben zu lösen hatten die beiden Teams der Basel- & Riehen-Scorpions in den Kategorien Benjamins mixed und Minimes (Jg. 1994/1995). Mit Adrian Pachlatko, Fabio Thalmann und Jack Ackermann sowie Glynne Gut, Samuel Juillerat und Oliver Thommen hatte Trainer Jurek Konzalski junge Fechter nominiert, die noch keine Turniererfahrung hatten. Trotz Kampfgeist konnten die beiden Mannschaften nie ihre Trainingsleistungen abrufen und belegten im Schlussklassement die Plätze 10 und 11.

LEICHATHLETIK Kids-Cup-Regionalausscheidung in Arlesheim

Acht Medaillen für den TV Riehen

In der Sporthalle Hagenbuch qualifizierten sich vier Teams des TV Riehen für den nationalen Final vom kommenden März in Olten.

mm. Die Jugendabteilung des TV Riehen überzeugte einmal mehr an der regionalen Ausscheidung des Kids-Cups in Arlesheim. Einerseits stellte sie am vergangenen Samstag mit 19 Mannschaften (105 Kinder) mehr als ein Fünftel der Teilnehmenden und andererseits war der TV Riehen mit vier goldenen, einer silbernen und drei bronzenen Auszeichnungen der erfolgreichste Verein. Somit darf der TV Riehen im März mit vier Mannschaften zum schweizerischen Final nach Olten reisen, wo man sich in mindestens zwei Kategorien gute Chancen auf einen Podestplatz ausrechnet.

In jeder Kategorie galt es, mit einer Mannschaft von fünf (U16 und U14) respektive sechs Jugendlichen (U12 und U10) auf spielerische Art und Weise, je eine Sprint- und Sprungdisziplin sowie zwei Ausdauerdisziplinen zu absolvieren. Die Ausdauerdisziplinen Biathlon und Team-Cross sind dabei in allen Kategorien gleich. Gewertet wurde jeweils nach Rangpunkten.

Drei Siege am Morgen

Am Vormittag waren die U16- und U14-Kategorien an der Reihe. Bei den



Das Schüler-A-Mixed-Team mit (von links) Lotta Breitenfeld, Maura Bierl, Frug Willaredt, Nicolas Zurfluh und Dominik Tribolet holte einen der vier Riehener Kategoriensiege.

ältesten Jugendlichen siegte die Mannschaft der Mädchen (Alina Egli, Stina Geiser, Madlen Kopic, Sybille Rion und Michèle Thalmann) und der Knaben (Cyrill Dieterle, Alexander Ham, Benjamin Schneider, Marco Thürkauf, und Silvan Wicki) in jeweils drei von vier Disziplinen. Mit fünf Rangpunkten klassierten sich beide Teams klar vor

den Gegnern. Abgerundet wurden die guten Ergebnisse in dieser Altersklasse noch durch den dritten Rang der Mixed-Mannschaft (Martina Eha, Corina Brander, Liane Schürch, Pascal Segmüller und Matthias Hettich) sowie dem sechsten Rang der zweiten Mädchenmannschaft. Natürlich zeigten sich die Trainer Tanja und Christoph Schneider äusserst zufrieden mit diesem Ergebnis. Vor allem den Knaben trauen sie im Schweizer-Final in Olten einiges zu.

Ebenfalls mit einem Sieg überzeugte die U14-Mixed-Mannschaft mit Lotta Breitenfeld, Maura Bierl, Dominique Tribolet, Frug Willaredt, und Nicolas Zurfluh. Auch dieses Team gewann drei der vier Disziplinen. Einzig beim Hürdensprint liefen sie zu verhalten und mussten sich zwei Gegnern beugen. Gelingt der Hürdenlauf noch besser, ist auch diese Mannschaft bereit für eine weitere erfolgreiche Titelverteidigung in dieser Kategorie am Finaltag.

Einen sehr guten Wettkampf zeigten auch die U14-Knaben (Robin Mauch, Vik Kähli, Lukas Heininger, Yannick Knopp und Aruna Nathan). Trotz Punktgleichheit mit der zweitplatzierten Mannschaft wurden sie aufgrund der schlechteren Top-Platzierung auf den dritten Rang verwiesen. Gegen die überlegenen Sieger der Old Boys Basel waren sie aber chancenlos. Ebenfalls



Das siegreiche Riehener Jugend-B-Team mit (von links) Marco Thürkauf, Alexander Ham, Silvan Wicki, Benjamin Schneider und Cyrill Dieterle kurz nach dem Start zum Biathlon.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

gut schlug sich hier das zweite Team, welches auf Platz fünf kam.

Im grossen Feld der U14-Mädchen lief es den Riehenerinnen vor allem in der Mehrfachsprung-Challenge nicht so wie erwartet. Alle fünf Mädchen blieben unter den Erwartungen, wodurch sich das Team sieben Rangpunkte einhandelte. In den restlichen drei Disziplinen konnte dieser Rückstand nicht mehr wettgemacht werden. So blieb am Schluss der undankbare vierte Rang für die erste Mannschaft. Überaus engagiert kämpfte hier die zweite Mannschaft. Der feine 10. Rang war der verdiente Lohn dafür.

Starke Schüler am Nachmittag

Nichts anbrennen liessen die jüngsten Knaben (U10, Jahrgang 2000 und jünger) der Trainerin Elsbeth Sokoll (Cédric Dieterle, Cyrill Gellert, Simon Hettich, Jens Meneghin, Lucas Sprenger und Julian Wolf). Überzeugend liefen sie von Sieg zu Sieg und bestiegen mit dem Minimum von vier Rangpunkten das oberste Treppchen. Nur um einen Hauch verpassten die jüngsten Mädchen den angestrebten Sieg. Beim Teamcross am Schluss mussten sie sich den Kids aus Arlesheim geschlagen geben und wurden dadurch, trotz gleicher Anzahl Rangpunkte (6), noch auf den zweiten Rang verdrängt. Anschka Hetzer, Aline Kämpf, Elena Kaufmann,

Tamara Kissling, Lea Ritschard und Rebecca Weiss freuten sich aber zu Recht so, als ob sie gewonnen hätten. In beiden Kategorien war auch jeweils eine zweite Mannschaft am Start. Diese wurde jeweils auf dem 5. Rang klassiert. Den gleichen Rang belegte auch das Mixed-Team.

Unglücklich verlief der Wettkampf für die U12-Mädchen und -Knaben. Beide Gruppen patzten in einer Disziplin, und auch später fehlte das nötige Wettkampfglück. Die Mädchen (Melanie Böhler, Céline Dieterle, Adina Köchlin, Céline Niederberger, Viviane Renz und Nicole Thürkauf) retteten sich wenigstens dank vielen Treffern im Biathlon noch auf den dritten Podestplatz. Die Knaben hingegen verloren bei einer Übergabe im abschliessenden Teamcross den Staffelstab und damit wertvolle Rangpunkte, womit am Ende der 5. Platz resultierte. Hier hatten sich die verantwortlichen Trainer mehr erhofft. Da aber bei allen Disziplinen immer auch eine Glückskomponente mit im Spiel ist, sind Voraussagen vor allem bei den jüngeren Kategorien immer schwierig zu machen. Der Nachmittag wurde sodann durch einen 8. und 9. Platz der zweiten Mannschaft der weiblichen und männlichen U12 sowie einem weiteren 8. Rang der U12-Mixed-Mannschaft abgerundet. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 15.)



Übergabe eines Riehener Schülerinnenteams bei der Hürdenstafette.

ORIENTIERUNGSLAUF Team-Schweizer-Meisterschaft

Ines Brodmann Team-Meisterin

An den Team-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende stand die Riehenerin Ines Brodmann zuoberst auf dem Podest.

rz. Eigentlich wollten die Riehenerin Ines Brodmann und die Baslerin Rahel Friederich am vergangenen Wochenende mit der Baselbieterin Lea Müller auf Medaillenjagd gehen – das Trio hat sich diese Saison schon den Staffel-Schweizer-Meistertitel geholt. Weil Lea Müller wegen einer Achillessehnenverletzung passen musste, sprang Bettina Maurer ein. Auch in dieser Besetzung war das Team favorisiert und holte sich denn auch mit 40 Sekunden Vorsprung den Schweizer Meistertitel im Eliterennen der Frauen. Bei den Männern setzte sich die OLG Rymenzburg mit Matthias Merz, Jonas Merz und Hubert Klausner durch. Der Riehener Junior Dominik Hadorn bestritt das Männerrennen zusammen mit Lukas Lombriser und Roman Brogli. Das Team belegte den 17. Platz. Keine Medaille gab es für für Robin Brodmann bei den Junioren H18. Zusammen mit Sandro Brogli und Severin Furter wurde der Riehener Fünfter.

Die Bedingungen waren gut. Der Schnee von Mitte Woche war grösstenteils wieder weg. Während bei der Stafette die drei Mitglieder eines Teams nacheinander auf die Strecke gehen, sind beim Teamwettkampf alle drei Te-

ammitglieder gleichzeitig unterwegs. Man kann sich die Posten aufteilen, unterwegs gibt es Treffpunkte.

Inzwischen hat der Verband die Kaderselektion für das Nationalteam 2009 bekannt gegeben. Ines Brodmann gehört wie auch Rahel Friederich und sechs weitere Läuferinnen dem B-Kader an. Das A-Kader der Frauen bilden Lea Müller, Simone Niggli, Seline Stalder und Angela Wild.

Orientierungslauf, Team-Schweizer-Meisterschaft, 2. November 2008, Friesenberg, Meikirch

Frauen Elite (9,1 km/250 m HD/15 P): 1. OLG Basel/Kakowa (Ines Brodmann/Bettina Maurer/Rahel Friederich) 1:01:00.

Männer Elite (14,9 km/490 m HD/23 P): 1. OLG Rymenzburg 1:18:00, 5. OLV Baselland (Dominik Koch/Fabian Hertner/Sebastian Hägler) 1:25:10, 7. OLG Basel (Thomas Hohl/Christian Hohl/Hannes Friederich) 1:26:20, 17. OLG Basel/OLV Baselland (Dominik Hadorn/Lukas Lombriser/Roman Brogli) 1:41:30.

Frauen Kurz A (5,6 km/140 m HD/12 P): 1. OLG Biberist 41:00, 4. OLV Baselland/OLG Kakowa, 10. OLG Basel/OLV Baselland 50:50, 21. OLG Basel (Claudia Wirz, Ruth Brodmann/Rahel Brodmann) 1:04:50.

Herren 160 (7,5 km/250 m HD/14 P): 1. OLG Thun 53:10, 7. OLV Baselland (Thomas Hertner/Thomas Hägler/Fredy Koch) 59:40, 18. OLG Basel (Reto Ramstein/Thomas Brodmann/Felix Rytter) 1:13:20.

Junioren H18 (8,6 km/235 m HD/14 P): 1. OLV Herzogenbuchsee/Thun 49:30, 5. OLV Baselland/OLG Basel/Kakowa (Sandro Brogli/Robin Brodmann/Severin Furter) 54:40.

VOLLEYBALL KTV Riehen I – Safenwil-Kölliken 2:3

Niederlage nach Zweisatzführung

Nach der Auswärtsniederlage gegen Morbio verloren die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen gegen Safenwil-Kölliken zum zweiten Mal in Folge und fielen in der Tabelle auf Platz vier zurück.

kh/rz. Der KTV Riehen erwischte im Heimspiel gegen den VC Safenwil-Kölliken einen guten Start, machte Druck mit dem Service und konnte sich im Angriff gut durchsetzen. Auch in der Abwehr hatten die Riehenerinnen im ersten Satz wenig Probleme, was auch darauf zurückzuführen war, dass die Gäste überraschend schlecht starteten und einige Fehler produzierten.

Im zweiten Satz änderte sich das Bild. Mal lag die eine, mal die andere Mannschaft vorne, es ging hin und her. Die Gäste fanden immer besser ins Spiel, die Riehenerinnen konnten sich darauf nur schlecht einstellen. Trotzdem gewann Riehen den Satz glücklich mit 27:25 und erkämpfte sich so eine Zweisatzführung.

Anstatt sich jetzt aber nochmals so richtig ins Zeug zu legen und den Sieg klarzumachen, bauten die Riehenerinnen immer mehr ab. Mit zahlreichen Servicefehlern, Problemen in der Annahme und viel zu harmlosen Angriffen bauten sie die Gegnerinnen gera-



Gelungener Riehener Block im Heimspiel der KTV-Frauen gegen den VC Safenwil-Kölliken.

Foto: Philippe Jaquet

dezu auf. Diese ihrerseits wussten die Lücken in Block und Feldverteidigung der Riehenerinnen auszunutzen. So mussten die Riehenerinnen den 2:2-Satzausgleich hinnehmen. So blieb noch das Tiebreak, um den Match doch noch zu gewinnen.

Aber auch diese Chance wussten die Riehenerinnen nicht zu nutzen. Gleich zu Beginn des fünften Satzes gerieten die Riehenerinnen arg in Rückstand und verloren die Kurzsatzscheidung mit 8:15 sehr klar.

KTV Riehen I – VC Safenwil-Kölliken 2:3 (25:14/27:25/21:25/21:25/8:15)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Gianna Müller, Natascha Rück, Tanja Lüdén, Sarah Bosshard, Doris Oechslin, Stephanie Tschopp, Manuela Burkhard, Kathrin Grözog

1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Kanti Baden 4/8 (12:5), 2. VBC Steinhausen 4/6 (11:4), 3. VC Safenwil-Kölliken 4/6 (11:5), 4. KTV Riehen I 5/6 (11:9), 5. SP Morbio Volley 4/4 (7:6), 6. Volley Lugano 5/4 (6:12), 7. VBC Luzern I 4/2 (6:9), 8. TV Schönenwerd 4/2 (6:10), 9. Dynamo SeeWy 4/0 (2:12).